

Ehrenamt ist keine Einbahnstraße: Ehrung von 28 engagierten Trierer Bürgern **Seite 3**



Standort Trier bietet Chancen für junge Unternehmer: OB Leibe auf Firmenbesuch bei Start-ups der Kreativ- und Digitalwirtschaft in der Innenstadt **Seite 4**



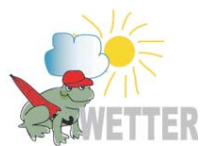
Palastgarten-Spielplatz als Anlaufstelle für Kinder aus mehreren Stadtteilen **Seite 7**

22. Jahrgang, Nummer 19

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 9. Mai 2017

Von frostig bis frühlingshaft



Eine Temperaturspanne von mehr als 27 Grad wurde in der Wetterstation Avelsbach im April gemessen: Wärmster Tag war der 9. mit 23,7 Grad, am kältesten war der 20. mit minus 4,7 Grad. Die Durchschnittstemperatur lag bei 8,2 Grad – damit war es kälter als im März, als im Schnitt 8,6 Grad gemessen wurden. Auffällig ist auch der geringe Niederschlag: Nur knapp vier Millimeter hat es geregnet und damit über 90 Prozent weniger als sonst in diesem Monat. Das „Maximum“ von 2,5 Millimetern fiel am 17. vom Himmel. Seit Jahresbeginn hat es knapp 96 Millimeter geregnet. Die Sonne schien 212 Stunden und damit knapp 58 Stunden mehr als sonst.

Marktverlegungen

In den nächsten Monaten wird der Wochenmarkt wegen mehrerer Veranstaltungen vom Viehmarkt auf den Augustinerhof verlegt:

- **Peter- und Paul-Messe:** 26. und 30. Mai sowie 2. und 6. Juni.
 - **Altstadtfest:** 23. Juni.
 - **Europäischer Markt:** 1. September.
 - **Illuminale:** 29. September.
 - **Allerheiligenmesse:** 27. und 30. Oktober.
 - **Reformationstag/500 Jahre Luther:** 3. November.
- Außerdem fällt der Samstagsmarkt am Dom am 27. Mai wegen des Internationalen Fests, am 24. Juni wegen des Altstadtfests) und am 9. September wegen des Festivals „Trier spielt“ aus. Außerdem findet er vom 6. November bis 23. Dezember wegen des Weihnachtsmarkts auf dem Viehmarkt statt. Auf dem Hauptmarkt fällt der Markt aus vom 23. bis 25. Juni (Altstadtfest), am 8. Juli (Tag der Luxemburger), am 9. September („Trier spielt“) sowie am 6./13. November (Aufbau Weihnachtsmarkt).

Große Sprünge an der IGS

Baudezernent Andreas Ludwig präsentiert mobile Schule / Moderne Klassenräume für 540 Schüler

Vergangenen Samstag hat Baudezernent Andreas Ludwig das mobile Schulgebäude der Integrierten Gesamtschule (IGS) auf dem Wolfsberg der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Holzrahmenmodulbau bietet Platz für 540 Schüler und wird in vier Jahren ab- und in Trier-West, wo er als Grundschule dient, wieder aufgebaut.

Helle Farben, lichtdurchflutete Klassenräume, Barrierefreiheit und eine Ausstattung, die dem neuesten Stand entspricht: Die Gäste – darunter auch Mitglieder des Stadtrats – bekamen bei der Führung von Schulleiter Josef Linden einen Eindruck von der mobilen Schule, deren Baubeschluss im November 2015 gefasst worden war und die nach den Osterferien, nach nur sieben Monaten Bauzeit, in Betrieb genommen wurde.

Kosten: knapp 4,5 Millionen Euro

Der Neubau enthält 20 Klassenräume sowie weitere Unterrichts-, Aufenthalts-, Verwaltungs-, Sanitär- und Technikräume. Die Kosten liegen bei knapp 4,5 Millionen Euro. Das zusätzliche Gebäude war wegen der laufenden Sanierung der IGS und der neu eingerichteten Oberstufe notwendig geworden. Das Besondere: Das mobile Bauwerk wird nach rund vier Jahren wieder abgebaut und in Trier-West als neues Domizil der Grundschule dienen.

„Die Eröffnung ist ein Zeichen für Aufbruchsstimmung und Optimismus an der IGS“, betonte Schulleiter Linden in einer kurzen Ansprache. Die mobile Schule habe ihre Feuertaufer mit dem Einzug der neunten, zehnten und elften Klassen nach den Osterferien bestanden. „Alle können stolz auf dieses neuartige Schulgebäude sein“, sagte der Schulleiter. In der Vergangenheit habe die IGS manchmal keine



großen Sprünge machen können, aber das habe sich mit der mobilen Schule geändert, sagte Linden und verwies auf Schülerinnen und Schüler, die den zahlreichen Gästen mit hohen Sprüngen ihr Können auf dem Trampolin darboten. Auch der Schulchor sang und ein Tanz wurde aufgeführt.

Baudezernent Andreas Ludwig räumte ein, er sei der mobilen Schule gegenüber zunächst skeptisch gewesen. Besuche im Frankfurter Raum, wo zwei dieser Schule stehen, hätten ihn jedoch überzeugt. Klar sei gewesen, dass eine Sanierung während des laufenden Schulbetriebs nicht möglich sei. Er hob vor allem die kurze Bauzeit von sieben Monaten hervor und dankte Projektleiterin Beatrix Maier und Bauleiterin Sandra Stassen von der Gebäudewirtschaft.



Hoch hinaus. Zur Einweihung der mobilen Schule auf dem Wolfsberg (kleines Foto) präsentieren Schülerinnen und Schüler der IGS waghalsige Sprünge auf dem Trampolin. *Fotos: Presseamt*

Einlochen auf saniertem Minigolfbahn

Mit musikalischer Unterstützung durch den Musikverein Feyen wurde am vergangenen Sonntag die Minigolfbahn am Südbad offiziell wiedereröffnet. Baudezernent Andreas Ludwig (r.), der Ortsvorsteher von Feyen/Weismark, Rainer Lehnart (Mitte), und Betreiber Torsten Stoffel nutzten die Chance für ein Spiel. Die Sanierung der seit Oktober 2016 wieder in Betrieb genommenen Bahn wurde nun komplett abgeschlossen. Der Spielbetrieb ist bis 22 Uhr möglich, weshalb die Beleuchtung des Weges vom Parkplatz des Südbads kommand besonders wichtig war. Finanziert wurde diese durch den Ortsbeirat (11.000 Euro) und das städtische Grünflächenamt (24.000 Euro). Die Anlage ist eine der ältesten in Deutschland. *Foto: privat*



Gender-Ranking: Trier auf Platz zwei

Bei einem Gender-Ranking im Auftrag der Heinrich-Böll-Stiftung, das untersucht hat, wieviele Frauen politische Ämter in deutschen Großstädten begleiten, ist Trier von 77 Städten auf dem zweiten Rang gelandet. Laut Rathaus-Sprecher Ralf Frühauf beträgt der Frauenanteil im Trierer Stadtrat 37,5 Prozent. Der Anteil sei in anderen Kommunen durchaus höher, in Trier schlage jedoch vor allem die Besetzung einer Dezernentenstelle mit Angelika Birk in dem Ranking zu Buche. Frühauf zeigte sich optimistisch, einen Rang in den oberen Plätzen halten zu können, sofern die im April 2018 auszuschreibende Dezernentenstelle wieder mit einer Frau besetzt werden sollte. An der Spitze des Gender-Rankings steht die Stadt Erlangen vor Trier und Frankfurt am Main.

Jupa plant Open Air-Kino

In der nächsten Sitzung am Freitag, 12. Mai, 16 Uhr, Großer Rathaussaal, befasst sich das Jugendparlament unter anderem mit den Planungen für ein Open Air-Kino sowie die politische Diskussionsreihe „#Blickpunkt“. Außerdem soll über die Verwendung des Verkaufserlöses aus dem „Eat“-Kochbuch entschieden werden.

Bekanntmachung auf Seite 8

Marx-Container sammelt Stimmen

Einen Vorgeschmack auf das Karl-Marx-Jahr 2018 bot das Programm zum 199. Geburtstag des Philosophen. Dabei wurde auch der Marx-Container vorgestellt, in dem Stimmen zu Marx aus dem Alltag gesammelt werden. **Bericht Seite 5**

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Fragen zum Haus Franziskus



Erst drei Monate ist es her, dass wir hier dem Wunsch der Mitarbeiter/innen des Seniorbüros und des Fördervereins Begegnungsforum Haus Franziskus Ausdruck verliehen haben, dass auch weitere, berechnete Wünsche der Veranstalter erfüllt werden mögen. Leider sieht es nicht danach aus, sodass wir in der nächsten Stadtratssitzung am 24. Mai einige Fragen beantwortet haben möchten. Es sind Mängel im Kutscherhaus, die die Arbeit der dort ehrenamtlich tätigen Senioren und Seniorinnen erschweren und die die Angebote einschränken: fehlende Barrierefreiheit und fehlende Abtrennungen, die den gleichzeitigen Aufenthalt zweier Gruppen unmöglich machen.

Es ist aber vor allem die Situation im Vorderhaus, dem Schmuckstück des Anwesens, die Sorgen bereitet. Hier fanden früher hauptsächlich die Veranstaltungen des alten Haus Franziskus statt und hier ist nun leider immer noch nur eine eingeschränkte Nutzung der Räumlichkeiten möglich.

Die Situation – hauptberuflich im ersten Stock tätige Mitarbeiter/innen der Stadtverwaltung und Ehrenamtliche im Erdgeschoss – ist nicht reibungslos.

Nachdem neuerdings auch das ehemalige Büro und das einstige, wunderschön mit antiken Möbeln eingerichtete Café – das zurzeit als Lager genutzt wird – von der Stadtverwaltung vereinnahmt wurden, ist das Miteinander nicht einfacher geworden. Tatsache ist, dass der Stadtrat seinerzeit der Anmietung der Räumlichkeiten von der Reh-Stiftung unter der Maßgabe zugestimmt hatte, dass hier hauptsächlich ein Angebot für ältere Menschen in Trier stattfindet. Es war nicht die Rede von einer hauptsächlichlichen Nutzung durch die Stadtverwaltung. Diesem Beschluss fühlt die CDU-Fraktion sich verpflichtet und wird darauf dringen, dass eine baldige einvernehmliche Lösung gefunden wird.

Jutta Albrecht,
sozialpolitische Sprecherin

Es kann wieder gebadet werden



Auch wenn das Wetter aktuell noch zu wünschen übrig lässt, haben die beiden städtischen Freibäder Anfang Mai wieder ihre Tore geöffnet.

Nachdem das Nordbad im letzten Jahr sein 60-jähriges Jubiläum gefeiert hat, steht in diesem Jahr das Südbad auf der Geburtstagsliste. Das Bad oberhalb des Mattheiser Weihers, das im Mai 2010 nach einer umfangreichen Generalsanierung wiedereröffnet wurde, feiert sein 60-jähriges Bestehen.

Das Nordbad, das dank seiner Öffnungszeiten und seines beheizten Schwimmbeckens besonders in den Morgenstunden viele Stammgäste anzieht, benötigt in den kommenden Jahren auch die eine oder andere Neuerung. Auch die Anbindung und der Zugang zur Mosel muss im Rahmen notwendiger Investitionen ins Auge gefasst werden. Eine mögliche Verbindung des Nordbades mit der Mosel würde die Attraktivität des



Marco Marzi

Bades an der Zurmaier Straße sicherlich deutlich erhöhen. Mit den beiden Freibädern und dem Hallenbad an den Kaiserthermen verfügt unsere Stadt über insgesamt drei Wassersportmöglichkeiten, die von vielen Trierern als Freizeitangebot genutzt werden.

Die SPD-Fraktion steht auch zukünftig notwendigen Investitionen in unsere Schwimmbäder positiv gegenüber. Wegen der städtischen Haushaltslage müssen aber auch hier Prioritäten gesetzt werden. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, auch kreative und innovative Möglichkeiten bei den Planungen zu berücksichtigen.

So bleibt jetzt nur zu hoffen, dass auch das Wetter in den kommenden Monaten zum Baden einlädt und die städtischen Freibäder sich über hohe Besucherzahlen freuen können.

Marco Marzi,
sportpolitischer Sprecher

Arbeitslos ...



Die offiziellen April-Zahlen für Trier liegen vor. Laut der Bundesagentur für Arbeit sind hier 3129 Menschen ohne Arbeit, das sind 5,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Nun weist Die Linke zu Recht darauf hin, dass nicht alle Arbeitslosen erfasst sind. Und die „nicht genannte“ Zahl von 1285 Personen lässt aufhorchen. Doch was verbirgt sich dahinter?

● 512 Personen waren in einer „Fremdförderung“. Dabei handelt es sich um Menschen, die nach einem Unfall oder einer Krankheit zum Beispiel die Hilfe von Reha-Trägern bekommen. Auch Flüchtlinge in Sprach- oder Integrationskursen werden hier aufgezählt.

● 414 Personen nahmen an „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ teil. Dahinter verbergen sich Kurse durch Bildungsträger, Praktika bei Arbeitgebern oder das klassische Bewerbungstraining. Die maximale Länge beträgt zwölf Wochen.

● 154 Personen waren in „beruflicher Weiterbildung“. Das

kann der Erwerb von Grundkompetenzen sein, wie ein Alphabetisierungskurs, aber auch der nachträgliche Erwerb des Hauptschulabschlusses. Umschulungen oder spezielle Kurse zum Beispiel für EDV-Kenntnisse werden auch gefördert.

● 47 Personen befanden sich in sogenannten „Arbeitsgelegenheiten“. Hier werden zusätzliche, gemeinnützige Arbeiten verrichtet.

● Warum die 167 Personen, die entweder älter als 58 Jahre oder kürzer als sechs Wochen krank sind, aus der Statistik fallen, erschließt sich mir nicht.

Mir zeigen diese Zahlen, dass die Stadt Trier in Bezug auf ihre Hilfesysteme recht gut aufgestellt ist. Die alleinige Kritik an der Statistik greift zu kurz. Was wir wirklich brauchen, sind Programme, die die Langzeitarbeitslosigkeit angehen. Der Erfolg des entsprechenden europäischen Programms – mit rund 200 Vermittlungen in Trier – zeigt dies deutlich.

Thorsten Kretzer,
sozialpolitischer Sprecher

Graffiti-Schmierereien



Bereits im August 2000 hatte unsere Fraktion den Antrag gestellt, gegen die flächendeckende Verunstaltung unserer Stadt durch Graffiti-Schmierereien vorzugehen. Am 12. und 24. April hatte der TV auf illegales Fassadensprühen in der Innenstadt hingewie-



Graffiti-Schmierereien. So verhandelt man Hausfronten. Foto: UBT

sen. Leider wird es immer schlimmer und es wächst die Zahl derer, die ihre Werke an vielen Wänden hinterlassen und damit Schäden in fünfstelliger Höhe verursachen.

Als unsere Fraktion bereits vor nunmehr 17 Jahren die Verwaltung aufforderte, gegen die Verunstaltung unserer Stadt durch Graffiti-Schmierereien vorzugehen, wurden wir auch aus Kreisen des Stadtrats böseartig beschimpft. Gott sei Dank hat dieses Problem mittlerweile auch in der Gesetzgebung und in der Rechtsprechung Auswirkungen gezeigt, die eine Strafverfolgung der wilden Graffiti-Schmierereien als Sachbeschädigung ermöglichen.

Wir fordern die Verwaltung erneut auf, alle rechtlichen Möglichkeiten auszuschöpfen, die Täter ausfindig zu machen und dann zu bestrafen. Es geht nicht an, dass eine rücksichtslose Minderheit ihren Drang nach künstlerischer Selbstverwirklichung auf Kosten der Allgemeinheit und durch Sachbeschädigung öffentlichen und privaten Eigentums auslebt.

UBT-Stadtratsfraktion

- das schnellstmögliche Vorantreiben des Neubaus der Hauptfeuerwache,
- die zukünftige Entwicklung der Europahalle,
- die Zukunft des Theatergebäudes, die verantwortungsvolle Neubesetzung der Intendantenstelle und eine damit einhergehende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der/dem neuen Intendantin/Intendanten.

Unabhängig davon müssen sich, spätestens wenn die Dezernentenstelle von Frau Birk vakant wird, Stadtrat und Stadtvorstand dringend überlegen, wie der Dezernatsverteilungsplan umgearbeitet werden kann, damit sich nicht ein einzelner Dezernent allein dieser Mammutaufgabe stellen muss. Auch wenn Herr Schmitt beim Auswahlverfahren nicht unser Favorit war, wünschen wir ihm viel Kraft, Geduld und Weitsicht, um diese großen Aufgaben großartig zu meistern. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Katharina Haßler,
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Menschenrechte verteidigen



Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen weltweit aufgrund seines Menschseins zustehen. Menschenrechte gelten unabhängig von Herkunft, Alter, Aussehen, Geschlecht oder sexueller Orientierung, Sprache, religiöser, politischer oder sozialer Anschauungen oder sozio-ökonomischem Status. Zu den zentralen Prinzipien aller Menschenrechte gehören Diskriminierungsschutz, Achtung vor der Menschenwürde, Inklusion und Partizipation. Durch das Bundesprogramm „Demokratie leben“ wurden in ganz Deutschland mit Städten und Kommunen lokale „Partnerschaften für Demokratie“ aufgebaut – auch in Trier.

Am 8. Mai fand dazu die vierte Demokratiekonferenz statt mit dem Ziel, Schwerpunkte der künftigen Arbeit der „Partnerschaft für Demokratie“ weiter zu präzisieren und eine breite Öffentlichkeit aktiv gegen Rechtsextremismus,

Diskriminierung, Gewalt und Menschenfeindlichkeit zu mobilisieren.

Im Januar gab es zu einer Pressemitteilung von Dezernentin Angelika Birk eine Anfrage einer Stadtratsfraktion. Dieser Anfrage war zu entnehmen, dass Sorge darüber bestand, dass Projektgelder vergeben würden, die gegen die Partei eingesetzt würden. Das Programm „Demokratie leben“ wendet sich gegen demokratiefeindliche und menschenrechtsverletzende Strömungen in Deutschland. Gruppierungen und Parteien, die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit propagieren, stehen somit natürlich im Fokus der Arbeit. Rechtspopulismus und Rechtsextremismus stehen gefährlich nah beieinander.

Wenn eine Partei keine klaren Abgrenzungen zu Inhalten zieht, die die Grundrechte von Menschen verletzen, dann wird über die Inhalte auch die Partei thematisiert. So einfach ist das. Das ist doch der Sinn des Programms.

Theresia Görden,
Linksfraktion

Viel Erfolg, Herr Schmitt!



Seit Mitte April ist nun Thomas Schmitt als neuer Beigeordneter im Amt. Die riesige Aufgabe, das große Dezernat III mit den verschiedenen Ämtern zu bewältigen, wird ihm wahrscheinlich vor eine sehr große Herausforderung stellen. Daher muss er schon viel Mut haben und von seinen eigenen Fähigkeiten überzeugt sein, diese Herausforderung anzunehmen. Dafür gebührt ihm unser Respekt. Er ist neu in unserer Stadt, kennt sich vielleicht noch nicht mit allen Gegebenheiten vor Ort aus und muss sich zunächst in die neuen Aufgaben hineinarbeiten. Aber wir sind uns sicher, dass er von seiner Partei und deren wichtigen Männern im Hintergrund entsprechend verantwortungsvoll instruiert wird, damit ihm der Einstieg gut gelingt.

Wir erwarten und hoffen, dass nach Ablauf des „Welpenschutzes“ die drängenden Probleme angegangen und gelöst werden:

Ist Trier wirklich sicher?



Vor einigen Tagen wurde die polizeiliche Kriminalstatistik vorgestellt. Auch wenn sich die vom „Handelsblatt“ zunächst aufgestellte Behauptung, Trier sei die kriminellste Stadt Deutschlands, bei näherem Hinsehen als Trugschluss erwies, ist es angesichts von 9563 Straftaten mitnichten so, dass Trier „überhaupt nicht gefährlich“ sei, wie es Polizeisprecher Jochem formulierte.

Im Gegenteil ist insbesondere bei den Gewalt- und Raubdelikten eine alarmierende Steigerung zu verzeichnen. So verdoppelte sich beispielsweise die Zahl der Raubüberfälle in Trier, Fälle einfacher Körperverletzung nahmen um 24 Prozent zu, gefährliche Körperverletzungen stiegen um 30 Prozent. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der von uns ausgewerteten Statistik, die wir hier für Sie zusammengefasst haben: www.afdtrier.de/fraktion/pks-trier-2016.

Will man, wie es notwendig wäre, präventiv tätig werden, gehört ein transparenter Umgang mit der Situation unbedingt dazu. Das Leugnen des Problems ist ebenso wenig hilfreich wie die Tatsache, dass das Presseamt auf Medienanfragen hin keine Antwort geben konnte, da die Statistik dort unbekannt war. Anfragen, die unsere Fraktion zur Inneren Sicherheit in der Vergangenheit stellte, blieben meist mit dem Hinweis darauf unbeantwortet, dass der Stadtverwaltung keine entsprechenden Daten vorlägen. Für uns ist das unverständlich. Hier setzen wir uns für eine bessere Vernetzung zwischen der Polizei und der Stadtverwaltung ein. Mit dem Kriminalpräventiven Rat verfügt diese bereits über ein Bindeglied zwischen Polizei und Stadt, das sich bisher jedoch hauptsächlich auf die Schwerpunkte Rechtsextremismus und Migration konzentriert. Hier sollte in Zukunft deutlich mehr Gewicht darauf liegen, Transparenz walten zu lassen und die Bürger auch dann zu informieren, wenn es sich um schlechte Nachrichten handelt.

Mario Hau, Mitglied
im Dezernatsausschuss II

RaZ-Vermerk

Mehr Ehrenamtliche

Gute Nachrichten sind in diesen Zeiten eher selten zu lesen oder zu hören. Dennoch gibt es sie. Sogar dort, wo man sie zunächst vielleicht gar nicht vermutet hätte. Beispiel Ehrenamt: Aus Gesprächen über das Thema nimmt man nicht selten mit, dass die Bereitschaft der Menschen, sich ehrenamtlich zu engagieren, abnimmt. Weit gefehlt: Laut dem aktuellen Freiwilligen-survey des Bundesfamilienministeriums, der größten Untersuchung zur Zivilgesellschaft und zum freiwilligen Engagement in Deutschland, sind immer mehr Menschen freiwillig aktiv. 2014 waren es 31 Millionen. Damit engagieren sich über 40 Prozent der Menschen ab 14 Jahren freiwillig. In den letzten 15 Jahren ist die Engagementquote gar um knapp zehn Prozentpunkte gestiegen. Ob in der Freiwilligen Feuerwehr, als Fußballtrainer, als Elternvertreter in der Schule oder einfach nur zu Gesprächen bei Senioren oder beim Vorlesen im Kindergarten – die Bereiche sind vielfältig.

Da passt es nur, dass OB Wolfram Leibe auch in Trier stellvertretend für alle ehrenamtlich Tätigen 28 engagierte Menschen geehrt hat (Artikel rechts). Übrigens: Die Trierer Ehrenamtsagentur vermittelt für jeden das passende ehrenamtliche Angebot. *gut*

Ehrenamt ist keine Einbahnstraße

Oberbürgermeister Wolfram Leibe ehrt 28 engagierte Bürgerinnen und Bürger

Die Förderung des Ehrenamts ist schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Trierer Stadtpolitik. Am vergangenen Donnerstag war es wieder so weit: Oberbürgermeister Wolfram Leibe hatte 28 Trierer Bürgerinnen und Bürger in die Thermen am Viehmarktplatz eingeladen, um ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken.

Die Regeln sind einfach: Wer in den Kreis der Geehrten will, muss sich mindestens zwei Jahre lang als Trierer für Trier ehrenamtlich engagieren. Jedes Jahr schreibt die Ehrenamtsagentur alle Trierer Vereine und Organisationen an und bittet um entsprechende Vorschläge. Vorschlagsberechtigt ist mittlerweile jeder Trierer Bürger. Früher war diese Aufgabe den Ortsvorstehern vorbehalten.

Beide Seiten profitieren

„Das Ergebnis der Rückmeldungen ist dann immer ganz spannend für uns, wir bekommen einen Querschnitt durch die ganze Gesellschaft“, weiß Carsten Müller-Meine, Geschäftsführer der Trierer Ehrenamtsagentur. Im vergangenen Jahr moderierte er erstmals gemeinsam mit Oberbürgermeister Leibe die Veranstaltung. „Das hat richtig Spaß gemacht“, erinnert er sich. Und offenbar dem OB auch gut gefallen. Denn auch in diesem Jahr traten die beiden bei der Ehrung wieder als Tandem auf.

Die Begrüßung der Bürger, die zum Teil in Begleitung gekommen waren, obliegt natürlich immer dem Oberbürgermeister. Für ihn sei dieser



Engagiert. Die Ehrenamtler freuen sich mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe (hinten links) und Kulturdezernent Thomas Schmitt (hinten rechts) sowie Mitgliedern des Stadtrats über ihre Ehrung (großes Foto). Moderator Carsten Müller-Meine, Leiter der Trierer Ehrenamtsagentur, befragt Helga Büdenbender (kleines Foto) zu ihrem ehrenamtlichen Engagement im Verein Lokale Agenda 21. *Fotos: Rolf Lorig*

Empfang immer eine ganz besondere Sache, teilte Wolfram Leibe mit und lieferte auch gleich die Begründung dafür: „Sie alle sind Vorbilder. Sie machen Mitbürgern Mut, es ihnen gleichzutun. Sie alle zeigen, dass es

sich lohnt, sich für unsere Gesellschaft zu engagieren.“ Denn dieses Tun und Handeln sei keine Einbahnstraße: „Man bekommt über die Menschen, für die man sich engagiert, sehr viel zurück.“ Beide Seiten würden davon profitieren, so Leibe. Ohne dieses Engagement habe eine Gesellschaft keinen Bestand: „Die Erfahrungen mit den Flüchtlingen haben gezeigt, dass eine Kommune die Herausforderungen ohne die ehrenamtliche Hilfe nicht hätte bewältigen können.“

Urkunde und Wein als Dank

Und dann war es an Carsten Müller-Meine, die einzelnen Bürgerinnen und Bürger nach vorne zu rufen. Als Zeichen des Dankes erhielten alle eine Urkunde mit dem Dank des Oberbürgermeisters, des Stadtvorstands und des Rates. Und als kleine symbolische Zugabe gab es wahlweise noch eine CD oder eine Flasche Wein.

Auch bei dieser Ehrung war die Spanne des ehrenamtlichen Engage-

„Sie alle sind Vorbilder.“

OB Wolfram Leibe

ments breit aufgestellt. Feuerwehrleute waren ebenso dabei wie Betreuer für Demenzerkrankte, Studenten, die sich juristisch für Flüchtlinge eingesetzt haben, standen Seite an Seite mit gestandenen Karnevalisten. flo

Die Geehrten

Johanna Scherf, Andreas Resch, Heiko Kratz, Volker Kreber, Alice Thiel, Renate Schmitt, Ewald Thömmes, Martin Weber, Günter Rommelfanger, Christel Schäfer, Gudrun Kypke, Brigitte Pfeiffer-Jung, Melitta Zeimet, Jürgen Jakobs, Ammar Bustami, Marion Poma, Ulrike Tüffers-Schuh, Regina Göbel, Heidi Buchholz, Siglinde Willems, Hans-Rüdiger Cadenbach, Astrid Lorig, Uwe Heinsdorf, Susanna Ingeln, Bernd Petri, Marianne Modrok, Wolfgang Funke und Helga Büdenbender.

Bargeldlos zahlen beim Ordnungsamt

Im Ordnungsamt, (Wasserweg 7-9/ Telekom-Gebäude) sind jetzt Zahlungen mittels EC-Karte, „VPay“ und „Maestro“-Karten möglich. Zwei Zahlungsverkehrsterminals wurden vergangene Woche installiert. Damit schließt das Ordnungsamt eine seit langem existierende Servicelücke für die Kunden. Nun können unter anderem Jagd- und Fischereischeine, Gewerbeanmeldungen, Gaststättenlaubnisse, Sondernutzungen für öffentliche Flächen sowie Verwarnungs- und Bußgelder aus dem ruhenden und fließenden Verkehr vor Ort bargeldlos bezahlt werden. Zahlungen sind während der Sprechzeiten von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 und Donnerstag auch zwischen 14 und 16 Uhr möglich.



„Investition in die Zukunft“

Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018 bis 2020 wird vorbereitet

Planungssicherheit für die vielfältigen Angebote freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe schafft die Fortschreibung des städtischen Förderkonzepts für 2018 bis 2020, über die der Stadtrat am 24. Mai entscheidet. Der Jugendhilfeausschuss hat schon zugestimmt. Außerdem befassen sich der Dezernatsausschuss und die Ortsbeiräte mit der Vorlage. Im Haushalt sind 2018 knapp 4,4 Millionen Euro für Projekte aus dem Kinder- und Jugendförderplan vorgesehen. Danach ist jeweils ein leichter Anstieg auf schließlich gut 4,5 Millionen Euro im Jahr 2020 vorgesehen. Die Höhe der Gesamtförderung liegt bei etwa fünf Prozent des Etats des Jugendamts. Im Rahmen der Fortschreibung werden drei Einrichtungen neu in die institutionelle Förderung aufgenommen: die Beratungsstelle im schwul-lesbischen Zentrum (SCHMIT-Z), die Na-

turfreunde Quint und die Jugendarbeit des Club Aktiv. „Eine gute Infrastruktur in diesem Bereich ist eine wichtige Investition in die Zukunft“, betonte Bürgermeisterin Angelika Birk in der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag. Viele präventive Angebote sollen zum Beispiel verhindern, dass Jugendliche vorzeitig ihre Schullaufbahn abbrechen.

Bedarfsgerechter Ausbau

Der Förderplan soll zum zweiten Mal fortgeschrieben werden. Er ist die verbindliche Grundlage eines ausreichenden Angebots für Kinder, Jugendliche und Familien und für die Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit freien Trägern. Schwerpunkte sind die Familienbildung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie die Sozialarbeit im Jugendschutz und in den Schulen. Dort ist ein bedarfsge-

rechter Ausbau vor allem mit Blick auf die jungen Flüchtlinge erforderlich. Außerdem ist Trier eine von 16 Referenzkommunen bei der Umsetzung der Strategie „Handeln für eine jugendgerechte Kommunen“. Dabei beteiligen sich Ehranger Jugendliche an der Planung des Neubaus des Jugendtreffs Merowinger Straße.

Außerdem definiert der Plan Schwerpunkte zur Weiterentwicklung der Angebote. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 sind dies Inklusion, interkulturelle Öffnung, sexuelle Identität und Orientierung sowie Ehrenamt. In vielen Fällen erhalten die Träger ergänzende Unterstützung vom Land und vom Landkreis. Nach Einschätzung von Birk wäre in manchen Fällen eine höhere Beteiligung des Kreises sinnvoll, da viele Bewohner der Umlandgemeinden zum Beispiel die Familienberatung nutzen.

Ortsbeiräte sollen gestärkt werden

Der Beigeordnete Andreas Ludwig stellte in der vergangenen Pressekonferenz des Stadtvorstands Kernpunkte einer Neufassung der Hauptsatzung vor, die die Ortsbeiräte und Ortsvorsteher stärken soll. Ein wesentliche Änderung betrifft beispielsweise die Benennung von Straßen, die künftig in die Zuständigkeit der Ortsbeiräte fallen soll. Die Verwaltung nehme die 19 Ortsbeiräte sehr ernst und sehe diese als Möglichkeit, Bürgerinteressen und die Verwaltung zusammenzuführen, sagte der Beigeordnete. Vorgesehen ist laut Ludwig auch, die Aufwandsentschädigung der Ortsvorsteher zu erhöhen. Statt wie bisher 19 sollen sie künftig 27,5 Prozent des Betrags erhalten, den Bürgermeister bekommen. Die Neufassung der Hauptsatzung wird in den nächsten Wochen in den Ortsbeiräten diskutiert, bevor am 28. Juni der Stadtrat darüber abstimmt.

OB Leibe erfreut über Frankreich-Wahl

„Es freut mich sehr, dass Europa mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit in Frankreich gewonnen hat.“ Mit diesen Worten kommentierte Oberbürgermeister Wolfram Leibe den Ausgang der Präsidentschafts-Stichwahl im Nachbarland, die der parteilose, sozialliberale und europafreundliche Emmanuel Macron am Sonntag deutlich vor der Rechtspopulistin Marine Le Pen für sich entschieden hat.

Die Wahl Macrons sei ein erster Schritt, dass Frankreich aktiv in Europa tätig bleibe, sagte Leibe. Besonders freue ihn, dass Triers Partnerstadt Metz mit 72 Prozent für Macron gestimmt habe und nur 8,5 Prozent der Deutsch-Franzosen im Saarland sich für Le Pen aussprachen. Nachdenklich stimme ihn jedoch, dass die Rechtspopulistin im Département Moselle, das sich durch besonders viele Pendler auszeichne, über 40 Prozent der Stimmen bekommen habe.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1967)

10. Mai: Politische Turbulenzen: Zwei Ratsmitglieder scheiden aus der FDP-Fraktion aus und wechseln als Hospitanten zur CDU-Fraktion. FDP von der Ausschussarbeit ausgeschlossen.

Vor 35 Jahren (1982)

13. Mai: Staatsbesuch des luxemburgischen Ministerpräsidenten Pierre Werner in Rheinland-Pfalz beginnt in Trier.
Mai bis Dezember: Stadt und Handwerkskammer veranstalten Fassadenwettbewerb bis zum Jubiläumsjahr 1984.

Vor 30 Jahren (1987)

Im Mai: Historischer Teil des Berghotels Kockelsberg unter Denkmalschutz gestellt.

Vor 20 Jahren (1997)

15. Mai: Stadtrat verabschiedet mit Mehrheit ein Einzelhandelskonzept.
Mai bis Oktober: Das Treviris-Parkhaus „bröckelt“ und muss renoviert werden.

Vor 15 Jahren (2002)

11. Mai: Durch einen 2:1 Sieg in Hoffenheim steigt die Trierer Eintracht von der Regionalliga in die zweite Bundesliga auf.
15. Mai: Trierer Rathaus wappnet sich mit eigenem Regelwerk gegen Korruption: Vergaben in zwei getrennten Abteilungen.

Vor 10 Jahren (2007)

13. Mai: Am Fest des Heiligen Gangolf wird an die Turmvollendung der Hauptmarktkirche vor 500 Jahren erinnert.
14. Mai: Als Nachfolger von Kulturdezernent Ulrich Holkenbrink wird der Bundestagsabgeordnete Bernhard Kaster zum Vorsitzenden der Trierer CDU gewählt.
aus: Stadttrierische Chronik

Theater-Kinderchor für Neueinsteiger

Der Kinder- und Jugendchor des Theaters bietet am Freitag, 12. Mai, 15.30 Uhr, eine Chorstunde für Neueinsteiger an. Treffpunkt ist an der Pforte des Bühneneingangs gegenüber dem Astarix. Das Mindestalter liegt bei sechs Jahren. Im Rahmen der ersten Schnupperproben beantwortet Chorleiter Martin Folz Fragen rund um die Organisation und die künstlerische Ausgestaltung des Kinder- und Jugendchors. Weitere Infos per Mail an martinfoz@eurochor.de oder telefonisch: 06501/9209809.

Uraufführung auf der Studiobühne

Das Schauspiel „Happy Hour“ feiert seine Uraufführung am Freitag, 12. Mai, 19.30 Uhr, auf der Studiobühne des Theaters. In dem Stück geht es um Lisa, die vor ihrem Umzug mit ihrer alten Freundin Petra feiern möchte, bis die Sonne aufgeht. Aber je später es wird, desto stärker verschwimmen Erinnerertes, Erlebtes und Erhofftes. Was verbindet beide Frauen wirklich? Im Laufe der Zeit werden die Risse in der Freundschaft größer. Das Stück in der Inszenierung von Alice Buddeberg zeigt die Unentrinnbarkeit der Provinz und die zerstörerische Sehnsucht nach einem anderen Leben.

Designer der Zukunft

OB Leibe auf Firmenbesuch bei Start-Ups der Kreativwirtschaft in der Altstadt

Sie haben sich als Webentwickler, Intermediadesigner oder Texter selbstständig gemacht: Das breite Berufsspektrum der Kreativwirtschaft und die spezifischen Anforderungen an Start-ups aus dieser Branche lernte OB Wolfram Leibe bei der jüngsten Runde seiner Firmenbesuche kennen.

Die Tour mit Stationen bei der Werbeagentur Phormat, dem Internetdienstleister Polybytes und der kreativen Bürogemeinschaft Balawa Rama konnten Leibe und Christiane Luxem, Referentin für Wirtschaftsentwicklung, vom Rathaus aus zu Fuß bewältigen, denn alle drei Firmen haben sich in der Innenstadt angesiedelt. „Ich bin überzeugt, dass in der Kreativwirtschaft ein großes Potenzial zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft steckt“, sagte Leibe. „Außerdem ist diese junge Branche sehr gut geeignet, das Image der Römerstadt Trier um eine moderne Komponente zu erweitern. Ich sehe meine Aufgabe als Ansprechpartner und Türöffner für die Kreativen, um ihr Angebotsspektrum in der Region sichtbarer zu machen.“

Vom Hafen in die City

Die 2004 gegründete Agentur Phormat hatte sich zunächst im Industriegebiet Trierer Hafen angesiedelt, ist aber nun in die Hindenburgstraße umgezogen. Mit drei Angestellten, die bei Bedarf um freie Mitarbeiter ergänzt werden, bietet sie Komplettlösungen für Werbekampagnen vom Flyerdesign über Fotografie bis zur Webseitenprogrammierung. Zum Portfolio von Polybytes in der Brotstraße gehören neben Web- und Appdesign auch Anwendungen der virtuellen Realität: Mit einer Datenbrille werden Häuser, die ein Architekt am Computer entworfen hat, dreidimensional erlebbar. Zur Bürogemeinschaft Balawa Rama am Hauptmarkt gehören derzeit sechs Freiberufler und zwei Start-ups mit je fünf Mitarbeitern, darunter die Kalaflex GmbH für digitale Kommunikati-



Zusammen-Arbeit. Mitglieder der Bürogemeinschaft Balawa Rama präsentieren beim Besuch von OB Wolfram Leibe (2. v. r.) und Christiane Luxem (4. v. r.) einen kleinen Ausschnitt ihrer Produktpalette. Foto: Presseamt

kation, die bereits Kunden in den USA und in China gefunden hat. Die Bürogemeinschaft ist hilfreich für den Aufbau von Netzwerken bei der Kundenakquise, oft ergeben sich Gemeinschaftsprojekte.

Viele der Unternehmer und Freiberufler, die Leibe und Luxem kennenlernten, haben am renommierten Fachbereich Gestaltung der Hochschule Trier Kommunikations-, Grafik-, Intermedia- oder Modedesign studiert. Als Vorteile des Standorts Trier wurden unter anderem relativ günstige Büromieten, die Lebensqualität in einer „kleinen Großstadt“, die Vernetzung mit den Beneluxstaaten und Frankreich sowie die geringe

Konkurrenz genannt. „In Berlin oder Frankfurt würde ich in der Masse untergehen, in Trier hat man als Start-up bessere Chancen, Fuß zu fassen“, fasste es Grafikdesigner Alexander Pfeifer zusammen.

Standort-Stellschrauben

Dennoch gehen viele Hochschulabsolventen nach ihrem Examen wieder aus Trier weg, so dass eine Attraktivitätssteigerung des Standorts weiter auf der Tagesordnung steht. Über die Stellschrauben, mit deren Hilfe Existenzgründer aus der Kreativwirtschaft in Trier gehalten werden können, war sich Leibe mit seinen Gesprächspartnern einig: bessere Anbindung an den

Bahnfernverkehr, gezieltes Stadtmarketing, niveauvolle Kulturangebote und – ganz entscheidend für eine Branche, die weitgehend im Internet „stattfindet“ – flächendeckende Breitbandverbindungen. „Wir arbeiten derzeit an einer gezielten Konzeption für den Breitbandausbau in Trier und haben im Rahmen des Bundesprogramms ‚Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland‘ einen Zuschuss für externe Beratungsleistungen zur Erstellung eines Masterplans beantragt. Dieser wurde zwischenzeitlich mit einer Fördersumme von 50.000 Euro bewilligt“, berichtete Christiane Luxem.

Rasante Bewegungsfolgen



„Tanz 4“ von den Choreographen Alexis Fernandez Ferrera, Julio César Iglesias Ungo und David Hernandez wurde vergangenen Sonntag im Großen Haus des Theaters uraufgeführt. Die Choreografen setzen sich darin mit Phänomenen von Labilität und stetiger Veränderung auseinander. In rasanten Bewegungsfolgen und berührend ehrlich tritt die Fragilität der Menschen hervor. Die weiteren Termine: 13., 14., 19., 21. und 23. Mai sowie 2. Juni. Foto: Klaus Wegele

Anfrage zur Marktsatzung

Auf der Tagesordnung in der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses III am Dienstag, 9. Mai, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, stehen unter anderem die Herausforderungen für die Verwaltung bei der Bewältigung der Aufnahme und Integration der Flüchtlinge sowie eine Anfrage der SPD zur Marktsatzung. Außerdem geht es um den Sachstand bei der künftigen Hauptfeuerwache.

„Eine wahre Tour de Force“

Carin Filipic in „Heute Abend: Lola Blau“ zu sehen

Carin Filipic übernimmt die Hauptrolle in dem „Ein-Frau-Musical“ mit dem Titel „Heute Abend: Lola Blau“ von Georg Kreisler, das am Samstag Premiere im Kasino am Kornmarkt feierte. Theater-Sprecher Dominik Huß beantwortet die Sängerin Fragen zum Stück.

Huß: Was reizt dich an der Rolle der Lola Blau?

Filipic: Die enorme Vielfältigkeit, sowohl darstellerisch als auch sängerisch, die diese Rolle und das Stück abverlangt.

Das Stück bietet mit Themen wie Flucht oder der Suche nach Glück in der Fremde auch aktuelle Bezüge. Werden wir davon auch etwas in der Inszenierung wiederfinden?

Georg Kreisler selbst sagte über Lola Blau, dass „es im Grunde eine Geschichte über Ohnmacht ist“. Lola steht den politischen Ereignissen anfänglich naiv und fast desinteressiert gegenüber, da sie einfach „nur Singen und Tanzen“ möchte und davon träumt, ein Star zu werden. Nach und nach werden ihr die Ausmaße dessen bewusst, was es heißt, in eine bestimmte Religion geboren worden zu sein. Sie ist nach der Flucht

entwurzelt, ohnmächtig, doch auch die Rückkehr in die Heimat nach dem Krieg kann die Ereignisse und Verletzungen nicht ungeschehen machen, ganz zu schweigen von einer Wiedergutmachung. Kreisler ist nicht befehlend, bohrt aber mit seinen Texten beinhart und meist eben mit diesem typischen Humor in menschliche Schwächen, in Verdrängungsmechanismen, in die Beschwichtigungsstrategien, in die Opferhaltung, die gerade auch Österreich nach dem Nazi-Regime gerne eingenommen hat.



Carin Filipic Foto: Andrea Peller

Nach der Hauptrolle in der großen Produktion „Die Brücken am Fluss“ jetzt ein Soloabend. Inwiefern beeinflusst dieser Wechsel deine Arbeit als Künstlerin?

Es ist natürlich ein Unterschied, ob man allein einen Abend bestreitet, oder Teil eines Ensemblezusammenspiels ist. Beides ist aber, je nach Größe der Rolle, oftmals eine wahre Tour de Force und erfordert hohe Konzentration. Und klar, wenn man solo auf der Bühne steht und etwas Unvorhergesehenes passiert, wie zum Beispiel ein fetter Blackout, wo einem der Text völlig abhanden kommt, muss man sich dann eben auch alleine weiterhelfen. Die Fragen stellte Dominik Huß

Einweihungsfeier für die Kyllbrücke

Einen Überblick zu geplanten und schon realisierten Umgestaltungen von Trier-West, Ehrang und Trier-Nord bietet das Programm zum Tag der Städtebauförderung am Samstag, 13. Mai. In Ehrang werden die bereits seit November genutzte neue Kyllbrücke und die Ortsumfahrung auf der neuen Trasse der Bundesstraße B 422 um 13.30 Uhr von OB Wolfram Leibe im Rahmen eines Straßenfests offiziell freigegeben. Nach einer Ansprache von Baudezernent Andreas Ludwig folgt die Einsegnung der Bauwerke durch Pater Siegmund Pawlicki. Im Mittelpunkt einer Diskussion mit Experten um 15 Uhr (Treffpunkt: Kyllstraße 52) stehen die Ortskernsanierung sowie Impulse zur Verbesserung der Situation des Einzelhandels.

Virtuelle Westtrasse

In Trier-West wird um 10 Uhr bei einem Rundgang über die Jägerkaserne das Konzept zur Neugestaltung des Geländes präsentiert. In einer weiteren Tour geht es ab 14 Uhr um die Umfeldgestaltung der Gneisenastraße und des Trierweiler Wegs. Bürger können dabei ihre Ideen vorstellen. Das Infobüro zum Stadtumbau Trier-West in der Luxemburger Straße ist von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Experten der Deutschen Bahn erläutern den Planungsstand für die neuen Haltepunkte auf der Bahntrasse West. Dabei wird der Siegerentwurf des Gestaltungswettbewerbs für die Erschließung des Haltepunkts an der Kaiser-Wilhelm-Brücke präsentiert. Die Besucher können außerdem an einer virtuellen Fahrt entlang der künftigen Westtrasse teilnehmen. Weiteres Thema im Infobüro sind die Planungen für die Umgestaltung des Römerbrückenkopfs. Das Programm in Trier-Nord konzentriert sich auf die Exhaus-Sanierung, die ab 10 Uhr im Innenhof des Jugend- und Kulturzentrums vorgestellt wird.

Der Tag der Städtebauförderung findet in zahlreichen deutschen Kommunen statt. Das Programm soll die Bürgerbeteiligung stärken und die vielfältigen Ergebnisse der Städtebauförderung bekannter machen.

Was verbinden Sie mit Marx?

Vier Aufnahmecontainer sammeln im Vorfeld der Landesausstellung 2018 Stimmen zum berühmtesten Trierer

Mit Vorträgen und Mitmachaktionen begibt Trier am vergangenen Freitag den 19. Geburtstag von Karl Marx. Das Programm bot einen Vorgeschmack auf die große Geburtstagsfeier 2018 mit der Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum und Stadtmuseum Simeonstift. Vier Marx-Container sollen dafür sorgen, dass die Ausstellung in den kommenden zwölf Monaten im Gespräch bleibt.



Reingehen, Frage suchen, klatschen, sprechen, fertig: So einfach funktioniert der Marx-Container, dessen Prototyp in den nächsten Wochen im Foyer des Palais Walderdorff steht. Hinter dem schwarzen Vorhang der roten Box verbirgt sich ein kleines Aufnahmestudio, in dem Stimmen zu Marx gesammelt werden. Mit einem zweimaligen Händeklatschen startet die Tonaufnahme, nach einer Sprechpause von vier Sekunden endet sie automatisch.

Jeder kann mitmachen, wobei als Themenvorgabe drei Fragen zur Auswahl stehen: Was schätzen Sie an unserer Gesellschaft und was fehlt Ihnen? Was bedeutet Bezahlung für Sie? Was verbinden Sie mit dem Namen Karl Marx? Die Statements werden anschließend von der Künstlergruppe Liquid Penguin zu einer Hörspielcollage verarbeitet, die an Audiostationen der Karl-Marx-Ausstellung präsentiert wird, aber auch online abrufbar und im Radio zu hören sein soll.

Tour zu den Nachbarn

Insgesamt vier Marx-Container werden in den kommenden Monaten in Schulen und Jugendzentren, Sozial- und Kultureinrichtungen im Einsatz sein und dabei auch Abstecker in die Quattropole-Städte Metz, Luxemburg und Saarbrücken machen. Eine der nächsten Stationen ist das Stadtmuseum.



Vorhang auf. Katharina Bihler und Stefan Scheib von Liquid Penguin stellen mit KAMAG-Geschäftsführer Dr. Rainer Auts, Rudolf Hahn, Koordinator des Rahmenprogramms des Karl-Marx-Jahrs, und Bürgermeisterin Angelika Birk (v. l.) ihren Marx-Container vor. Foto: Presseamt

Der Auftakt im Palais Walderdorff, dessen Foyer wöchentlich von rund 2800 Besuchern der Volkshochschule und der Stadtbibliothek frequentiert wird, dient auch zum Test der Technik und des Fragenkatalogs. „Wir werten zwischendurch aus, in welche Richtung sich die Antworten bewegen und dann kann es durchaus sein, dass wir das eine oder andere aufgeworfene Thema durch zusätzliche Fragen vertiefen“, erklärte Katharina Bihler von Liquid Penguin bei der Vorstellung des Containers.

„Während der Schwerpunkt der Ausstellung auf der historischen Persönlichkeit Karl Marx im 19. Jahrhundert liegt, können wir mit dem

Marx-Container Bezüge zur Gegenwart herstellen“, sagte Dr. Rainer Auts, Geschäftsführer der Karl-Marx-Ausstellungsgesellschaft (KAMAG). „Es geht unter anderem um das hochaktuelle Thema einer gerechten Gesellschaft.“

Smith, Marx, Keynes

Die Frage, warum Marx immer noch aktuell ist, stand auch im Mittelpunkt des Geburtstagsvortrags der Wirtschaftsjournalistin Ulrike Herrmann im Rheinischen Landesmuseum. „Marx war der erste, der die Dynamik des Kapitalismus richtig beschrieben und vorausgesehen hat“, betonte Herrmann. Neben Adam Smith und

John Maynard Keynes gehöre Marx zu den drei bedeutendsten Wirtschaftswissenschaftlern aller Zeiten. Umso verständlicher sei es, dass seine Lehre im Zeichen der in der Volkswirtschaftslehre vorherrschenden „Neoklassik“ an deutschen Universitäten keine Rolle spiele. „Trotzdem wird er weltweit öfter zitiert als jeder lebende Ökonom. Das zeigt, wie bahnbrechend seine Erkenntnisse waren.“ Die Wirkungsgeschichte des Philosophen allein auf den Kommunismus zu reduzieren, sei ungerecht. „Lenin war nicht der einzige, der Marx rezipiert hat. Man darf nicht vergessen, dass die Sozialdemokratie ohne ihn undenkbar ist.“ **kig**

Die Natur im Aveler Tal genießen

Umweltministerin Höfken und Dezernent Ludwig weihen neuen Wanderweg ein

Mit einer ausverkauften Wanderung ist Anfang Mai das „Trier für Treverer“-Programm in die neue Saison gestartet. Die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken und Baudezernent Andreas Ludwig enthielten auf dem neuen Wanderweg „Weingut Avelsbach“ die erste Info- und präsentierten ihn damit nach rund vierjährigen Planungen offiziell der Öffentlichkeit.

Gut 60 Teilnehmer trotzten danach Wind und Wetter, um auf dem Weg zur Thielsburg und zurück zum Weingut das neue Naherholungsgebiet am renaturierten Aveler Bach unter der Führung des Kürenzer Ortsvorstehers Bernd Michels und von Bauingenieur Alexander Hammel vom städtischen Tiefbauamt zu erkunden. In diesem neuen Naherholungsgebiet können Wanderer ab sofort die Renaturierung

des Aveler Baches mit Stillwasserzonen, die naturnahe Offenlegung des Gewässers, neue Biotop und ein „Bachklassenzimmer“ erleben.

Wein und Natur genießen

Dazu werten Aufforstungsmaßnahmen mit Obstbäumen und wärmeliebenden Gehölzen die brachliegenden Weinberge optisch und ökologisch auf. „Wir haben hier endlich eine stadtnahe Wandermöglichkeit, in der man Wein, Natur und Kultur gemeinsam erleben kann“, sagte Michels, der ausdrücklich die große Unterstützung des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum (DLR) und des Forstamts Trier hervorhob.



Naturnah. Der neue Wanderweg, den Baudezernent Andreas Ludwig (l.) und Umweltministerin Ulrike Höfken (r.) einweihen, besticht vor allem durch die Nähe zum renaturierten Aveler Bach (großes Foto). Fotos: TTM/Bernd Michels

Drei Jahre mit einspuriger Verkehrsführung

LBM plant Sanierung der Ehranger Brücke ab 2018

Auf mehr als drei Jahre mit einspuriger Verkehrsführung müssen sich Autofahrer einstellen, die regelmäßig die Moselbrücke der B 52 bei Ehrang benutzen. Grund für die Teilsperre ab dem Frühjahr 2018 ist die dringende Sanierung des 50 Jahre alten Bauwerks, das täglich von circa 30.000 Fahrzeugen überquert wird. Der Anteil des Schwerlastverkehrs liegt bei 20 Prozent.

Radweg bleibt geöffnet

Ulrich Neuroth vom Landesbetrieb Mobilität (LBM) informierte die Mitglieder des Baudezernatsausschusses über die Einzelheiten der Planung: Vorgesehen ist unter anderem die Erneuerung der Fahrbahndecke, der Übergangskonstruktionen und des Geländers der 540 Meter langen Brücke. Nach jetzigem Stand ist eine Bauzeit von insgesamt 39 Monaten,

bis Ende 2021, zu erwarten. Abgesehen von wenigen Tagen, an denen eine Vollsperrung nicht zu vermeiden ist, wird während des gesamten Zeitraums je eine Spur in beiden Fahrrichtungen offen gehalten. Auch der Radweg bleibt befahrbar, muss jedoch zeitweise in die Mitte der Fahrbahn verlegt werden.

Zweite Bieberbachbrücke?

Neuroth machte noch auf ein weiteres Großprojekt auf der B 52 aufmerksam, über das im LBM nachgedacht wird: Die 90 Meter hohe Bieberbachtalbrücke, die den Übergang von der Autobahn A 64 zur Bundesstraße bildet, soll ein zweites „Standbein“ bekommen und somit mehrspurig ausgebaut werden. Für dieses Vorhaben wäre ein vollständig neues Brückenbauwerk parallel zum bereits bestehenden erforderlich.

Agrar-Anträge bis 15. Mai stellen

Die bei der Agrarförderung auch für die Stadt zuständige Kreisverwaltung Trier-Saarburg weist erneut darauf hin, dass die Anträge auf Zuschüsse in verschiedenen Programmen, im Vertragsnaturschutz und bei Erstaufforstungen bis Montag, 15. Mai, gestellt werden müssen. Weitere Informationen im Internet (www.dlr.rlp.de) sowie bei der Kreisverwaltung, Telefon: 0651/715-116, -435, -438, -320 und -345, E-Mail: agrarfoerderung@trier-saarburg.de.

Mini-Van macht die ttm mobil



Ein neuer Mini-Van bringt das Team der Trierer Tourismus und Marketing GmbH (ttm) künftig zu ihren Einsätzen auf Veranstaltungen und Messen. Möglich gemacht haben das 42 Kooperationspartner, die auf dem Fahrzeug bundesweit Werbung für Trier und die Region machen. Norbert Käthler, Geschäftsführer der ttm, präsentiert den neuen Wagen bei einem kleinen Empfang vor der Porta Nigra. Foto: Presseamt

Schwerpunktthema Wohnen

Sozialdezernatsausschuss am 11. Mai

In seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 11. Mai, 17 Uhr, Großer Ratssaal am Augustinerhof, befasst sich der Sozialdezernatsausschuss unter anderem mit dem Schwerpunktthema Wohnen. Dabei geht es um die Vorstellung eines neuen Bau-

vorhabens der Genossenschaft Wogebe in Trier-Nord sowie das Projekt „Wohnen lernen“. Weitere Themen sind die Fortschreibungen des Kinder- und Jugendförderplans 2018 bis 2020 und des Konzepts zur Gemeinwesenarbeit in Trier.

Theaterkreis besucht Komödie



Das Seniorenbüro bietet ab sofort ermäßigte Karten für die Vorstellung der Komödie „Ernst ist das Leben“ am Sonntag, 11. Juni, 16 Uhr, im Trierer Theater an. Telefonische Reservierung: 0651/75566.

Quote erstmals in diesem Jahr unter vier Prozent

Arbeitsagentur präsentiert regionale Bilanz für April

Der Aufwärtstrend am Arbeitsmarkt setzt sich fort. Im April fiel die regionale Arbeitslosenquote erstmals in diesem Jahr unter die Vier-Prozent-Marke. Sie lag Ende April mit 3,8 Prozent noch 0,1 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. In Trier waren 3129 Personen auf Jobsuche. Das sind 174 weniger als im April 2016. Die Quote sank leicht auf 5,4 Prozent und blieb deutlich unter dem Vorjahresniveau von 5,8 Prozent.

„Die Frühjahrsbelegung, die in diesem Jahr bereits Ende Februar einsetzte, hat sich im April nochmals spürbar verstärkt. Allein in den letzten vier Wochen haben über 1700 Jobsuchende eine neue Stelle gefunden“, erläuterte Heribert Wilhelmi, Chef der Trierer Arbeitsagentur. Besonders erfreulich sei, dass durch die sehr günstige Entwicklung auch viele langzeitarbeitslose Menschen neue Beschäftigungsperspektiven erhalten hätten. Mit 2906 Personen waren Ende April 139 weniger als im März seit mindestens einem Jahr auf Jobsuche.

1990 freie Lehrstellen

Die Vermittlungen zum Ausbildungsstart im Spätsommer laufen auf Hochtouren. Seit Oktober 2016 haben sich 2856 junge Menschen mit dem Wunsch nach einer Lehrstelle an die Berufsberater der Agentur gewandt. Diese können aus einem Fundus von 1990 freien Ausbildungsplätzen

schöpfen. Das ist ein Plus von 59 im Vergleich mit April 2016. Insgesamt meldeten die regionalen Betriebe zum Ausbildungsstart 3479 Angebote. Damit ist die Ausbildungsbereitschaft im Vergleich zum Vorjahr nochmals um 3,7 Prozent gestiegen. „Viele Unternehmen suchen teils händeringend nach geeigneten Auszubildenden. Es ist wichtig, in den Nachwuchs zu investieren. Damit sichern sich Firmen die benötigten Fachkräfte“, betonte Wilhelmi.

Aber einige Jugendliche sind nach wie vor auf der Suche nach dem passenden Lehrbetrieb. 1365 der ursprünglich 2856 gemeldeten Kandidaten haben noch keinen Ausbildungsvertrag. Deshalb empfiehlt Wilhelmi Bewerbern und Betrieben, sich bei einem Praktikum besser kennenzulernen.

In den letzten vier Wochen mussten sich in der Region 3288 Frauen und Männer neu oder erneut arbeitslos melden. Demgegenüber konnten 4093 Frauen und Männer ihre Arbeitslosigkeit beenden. 1713 von ihnen haben eine neue sozialversicherungspflichtige Beschäftigung gefunden. Andere konnten mit einer Weiterbildung beginnen oder im Rahmen eines Förderprogramms von Arbeitsagentur und Jobcenter eine Arbeitsstelle antreten. Besonders gut waren die Chancen, einen neuen Job zu finden in der Zeitarbeit (1303 Angebote), im verarbeitenden Gewerbe (536) sowie in der Gastronomie mit 456 freien Jobs.





In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 10. Mai:** Ruwer, Rheinstraße.
- **Donnerstag, 11. Mai:** Mitte/ Gartenfeld, Weimarer Allee.
- **Freitag, 12. Mai:** Mitte/Gartenfeld, Walramsneustraße.
- **Samstag, 13. Mai:** Trier-Süd, Pacelliufer.
- **Montag, 15. Mai:** Heiligkreuz: Im Hopfengarten.
- **Dienstag, 16. Mai:** Heiligkreuz: Hans-Böckler-Allee.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Ausbildung für künftige Popmusiker

Der gebürtige Trierer Musiker Michael Kernbach informierte den Kulturausschuss in seiner vergangenen Sitzung über den geplanten Aufbau eines „European Musicians Institute“ (EMI). Dort sollen Popmusiker der Großregion eine ökonomische Berufsausbildung erhalten. Verschiedene, in der Großregion verteilte Werkstätten, sogenannte „Hubs“, bieten eine praktische und theoretische Ausbildung zu relevanten Gebieten der Musikökonomie, wie etwa zur Organisation von Veranstaltungen, der Arbeit mit Labels und dem Aufbau einer Marke. Auch in Trier ist ein solcher „Hub“ geplant. Laut Kernbach wird derzeit ein Businessplan für das Projekt erstellt. Durch die Stadt Trier wird das EMI vom Kulturbüro unterstützt, das als Netzwerker agiert und Kontakte in der Großregion herstellt.

Foto-Vortrag über Radreisen

In Zusammenarbeit mit dem Förderverein Begegnungsforum Haus Franziskus bietet das Seniorenbüro am Mittwoch, 10. Mai, 16 Uhr, den Fotovortrag „Von wegen Ruhestand – Auf Radwegen unterwegs“ mit Arno Schäfer an. Er legt viele Kilometer mit seinem Bike auf diversen Reisen zurück. Anmeldung für den Vortrag im Rahmen der „Kulturkarussell“-Reihe im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

Bevor es zu spät ist

AK Suchtprävention stellt Flyer vor und beteiligt sich an Veranstaltungsreihe

Um die Selbsthilfe von betroffenen und gefährdeten Personen zu stärken und die Vorbeugung zu verbessern, hat der vor rund 30 Jahren gegründete regionale Arbeitskreis Suchtprävention eine Info-Broschüre veröffentlicht.

Unter dem Motto „Bevor es zu spät ist...!“ sind die wichtigsten Anlaufstellen und eine knappe Information zum Arbeitskreis zusammengefasst.

Außerdem beteiligen sich einzelne Mitgliedseinrichtungen des Verbunds an der Aktionswoche „Alkohol? Weniger ist besser!“ der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen. Geplant sind Info-Veranstaltungen im Mutterhaus (15./18. Mai, 12 Uhr/Diakonie), das Theaterstück „Kiwi on the Rocks“ (18. Mai, 10 Uhr, BBS Wirtschaft/ Suchtberatung „Die Tür“), der Infostand „Alkohol? Weniger ist besser!“ (18. Mai, 11 Uhr, Brüderrankenhaus), der



Kompakte Info. Einige Arbeitskreis-Vertreter stellen den Flyer vor: Heinz Fichter (Kreuzbund), Ingeburg Brandt (Suchtberatung Diakonie), Ralph Klaeser (Bewährungshilfe), Heike Petermann (Suchtfachambulanz der Caritas), Stadtjugendpfleger Michael Dahmen, Jörg Hunold (Mergener Hof) und Charlotte Beyer (Fachstelle Jugendchutz der Kreisverwaltung, v. l.). Foto: PA

Begehrte Innenstadt-Spielplätze

Untersuchung zu vier Bezirken im Jugendhilfeausschuss vorgestellt / Vorschläge für neue Standorte

Vier Kinderstadtpläne für die Bezirke Innenstadt, Gartenfeld sowie Alt- und Neu-Kürenz stellte Corinna Siefert von der AG Spielraum im Jugendhilfeausschuss vor. Dabei wurde immer wieder deutlich, dass vor allem im Stadtzentrum Plätze und Freiräume zum Spielen für Kinder und Jugendliche ein begehrtes Gut sind. Nicht nur für das Gartenfeld, sondern auch für den zentrumsnahen Bezirk Alt-Kürenz wird gefordert, den Hof der Grundschule zumindest teilweise als Spielfläche offen zu halten.

In allen vier Stadtbezirken fand die Analyse bereits im vierten Umlauf statt. Somit lässt sich im Vergleich der einzelnen Durchgänge die Entwicklung der letzten Jahre gut nachvollziehen. Für die neue Untersuchung wurden die Kinder im Frühjahr letzten Jahres befragt und die Ergebnisse auf einer Karte zusammengefasst. Dort sind die wichtigsten aktuellen Besonderheiten und der Verbesserungsbedarf dargestellt.

Mängel bei den Radwegen

In der dicht besiedelten und von mehreren Hauptverkehrsachsen durchzogenen Innenstadt sind die Freiräume zum Spielen besonders knapp. Zudem gibt es zum Beispiel bei dem besonders beliebten Spielplatz neben dem Bolzplatz im Palastgarten immer wieder Nutzungskonflikte zwischen verschiedenen Altersgruppen. Daher wird in der Untersuchung vorgeschlagen, feste Zeiten für Kinder und Jugendliche festzulegen. Um die Situation insgesamt zu verbessern, wird unter anderem angeregt, zwischen Lorenz-Kellner-Straße und Moselufer ein zusätzliches Angebot für Familien mit kleineren Kindern zu schaffen sowie die Spielräume im Alleenring aufzuwerten. Verbesserungen mahnt die



Zentraler Treffpunkt. Der Spielplatz neben dem Bolzplatz im Palastgarten wurde nach einer grundlegenden Erneuerung im Sommer 2010 wieder eröffnet und erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Archivfoto: Presseamt

AG, die sich regelmäßig mit Stellungnahmen an städtischen Bebauungsplanverfahren beteiligt, außerdem bei den Radwegen an und spricht sich im Interesse der Sicherheit der Kinder für erhöhte Anstrengungen bei der Verkehrsberuhigung aus. Die starke Verkehrsbelastung prägt auch den Alltag vieler Kinder in Alt-Kürenz. Bei der anstehenden Neuordnung der Straßenverbindungen am Grüneberg werden Verbesserungen bei den Fußgängerüberwegen gefordert. Mit Blick auf

die Neugestaltung des Walzwerksgebietes sprechen sich die Autoren für einen neuen Spielplatz aus. Außerdem solle die zurückgebaute Anlage in der Güterstraße reaktiviert werden.

Über ein sehr gutes Spielplatzangebot können sich die Kinder auf dem Petrisberg freuen, der zum Bezirk Neu-Kürenz gehört. In diesem Bereich gibt es aber auch immer wieder Sicherheitsbedenken rund um die vielbefahrenen Verkehrsachsen Auf dem Petrisberg, Robert-Schuman-Allee

und Kohlenstraße. Um das knappe Spielraumangebot zu verbessern, wird in der Untersuchung gefordert, den Hof der Kürenzer Grundschule, aber auch der Egbert-Schule im Nachbarstadtteil Gartenfeld nachmittags geöffnet zu halten. Für Kinder und Jugendliche aus diesem Bezirk sind die Anlagen im Palastgarten ebenfalls ein beliebter Treffpunkt. Um den Weg dorthin sicherer zu machen, sollten die Über- und Unterführungen an der Ostallee aufgewertet werden.

Ortsbeirat Tarforst

Zu Beginn der Sitzung des Ortsbeirats Tarforst am 16. Mai, 19.30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, informiert Ortsvorsteher Werner Gorges unter anderem über die Wildschwein-Problematik im Stadtteil.

Keine Förderung für Lärmschutzwände

SPD-Anfrage zur Umsetzung des Aktionsplans

Zum Maßnahmenpaket der zweiten Stufe des Lärmaktionsplans, die der Stadtrat 2015 verabschiedet hat, gehören Lärmschutzwände an der Zurmaiener Straße, von denen die Bewohner von Reihenhäusern in der Wilhelm-Leuschner-Straße und Auf der Steinrausch profitieren sollen. Die SPD stellte im Baudezernatsausschuss die Anfrage, wann mit einer Umsetzung des Projekts zu rechnen sei.

Baudezernent Andreas Ludwig erklärte, dass die Maßnahmen des Lärmaktionsplans unter Finanzierungsvorbehalt stehen. Die Stadt sei gesetzlich zur Aufstellung des Aktionsplans verpflichtet. Für die Realisierung der verschiedenen Projekte müssten jedoch Fördergelder verfügbar sein und Haushaltsmittel eingeplant werden. Dies sei für die Lärm-

schutzwände an der Zurmaiener Straße derzeit nicht absehbar. „Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur Lärmaktionsplanung wurde stets darauf hingewiesen, dass eine Finanzierung durch die EU, den Bund oder das Land Rheinland-Pfalz nicht zur Verfügung steht“, betonte Ludwig. „Ein unmittelbarer Baubeginn für die Maßnahmen wurde zu keiner Zeit suggeriert.“

Für zwei andere Projekte des Lärmaktionsplans gibt es bessere Aussichten: Der Austausch des Fahrbahnbelags in der Luxemburger Straße wurde im aktuellen Doppelhaushalt eingeplant, ein Zuschuss beantragt. Gleichfalls auf der Agenda steht die Anordnung von ganztägig Tempo 30 in der Saar-/Matthiasstraße, Paulinstraße sowie in der Metzler- und der Zuckerbergstraße.

Zugang zur Jugendherberge

Auf die Verbesserung der Fußwegeanbindung zwischen der Jugendherberge am Moselufer und der Innenstadt zielte eine Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen im Baudezernatsausschuss. Konkret ging es um den Bau einer Fußgängerampel an der Kreuzung Zurmaiener Straße/An der Jugendherberge. Eine Umsetzung dieses Projekts sei im Rahmen des dritten Bauabschnitts des Ausbaus der

Zurmaiener Straße möglich, erklärte Baudezernent Andreas Ludwig. Hierfür stehe derzeit ein Baubeginn im Jahr 2020 im Finanzplan. In der Zwischenzeit solle zumindest die Beleuchtung in der bestehenden Fußgängerunterführung optimiert und die Einsicht in die akknickenden Gehwegabschnitte durch die Installation von Spiegeln verbessert werden, so Ludwig.

Standesamt

Vom 26. April bis 3. Mai wurden beim Standesamt 66 Geburten, davon 19 aus Trier, sechs Eheschließungen und 35 Sterbefälle, davon 17 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Lisa Marie Engelbrecht und Ronny Siegel, Güterstraße 51, 54295 Trier, am 28. April.

Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Workshop für Mütter und Töchter

Unter dem Motto „Mamma Mia“ bietet das Stadtmuseum am Samstag, 13. Mai, ab 15 Uhr, einen Workshop an, bei dem Mutter und Tochter Hand in Hand Lampions aus Origami-Papier herstellen. Eine japanische Legende sagt, dass jedem, der 1000 Origami-Kraniche faltet, von den Göttern ein Wunsch erfüllt wird. 1000 Kraniche müssen es nicht sein, aber in dem Workshop werden Blüten und andere Formen zu spannenden Designobjekten zusammengesetzt. Anmeldung für den Workshop telefonisch (0651/718-1452) oder per E-Mail: museumspaedagogik@trier.de.

Erste Fair Fashion Days in Trier

Was kostet Mode? Wie fair kleiden wir uns eigentlich? Was bewirken unsere Einkäufe in der Welt? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Fair Fashion Days, die vom 10. bis 20. Mai auf Initiative der Lokalen Agenda 21 und weiterer Partner erstmals in Trier stattfinden. Auf verschiedenen Veranstaltungen werden nicht nur Fragen gestellt, sondern auch Antworten gegeben – und Tipps, wie man sich nachhaltig und fair kleiden kann.

- Mittwoch, 10. Mai, 19.30 Uhr, Broadway-Kino: Film „The True Cost – Der Preis der Mode“ im Rahmen der Reihe Agenda-Kino.
 - Donnerstag, 11. Mai, ab 17 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee: Kleideraustauschparty.
 - Samstag, 13./Mittwoch, 17. Mai, 16 Uhr, Friedens- und Umweltzentrum: Workshop „Wie kommt die Baumwolle in meine Jeans?“.
 - Dienstag, 16. Mai, 19 Uhr, Stadtmuseum Simeonstift: Führung „Re- und Upcycling von Textilien im Laufe der Jahrhunderte“.
 - Freitag, 19. Mai, 17 Uhr, Friedens- und Umweltzentrum: konsumkritischer Mode-Stadtrundgang.
 - Samstag, 20. Mai, 11 bis 16 Uhr, Kornmarkt: Weltbürgerfrühstück.
- Weitere Infos: www.la21-trier.de.

Offene Türen im Heizwerk Mariahof

Die Stadtwerke öffnen am Samstag, 13. Mai, 11 bis 14 Uhr, die Türen des Heizwerks Mariahof. In 30-minütigen Rundgängen werden Besuchern unter anderem die Vorzüge der kombinierten Wärme- und Stromversorgung erläutert. Eine Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung per Telefon (0651/717-1054) oder E-Mail an kommunikation@swt.de.

Weiterer Nordic Walking-Kurs

Das Seniorenbüro bietet ab 15. Mai wieder einen Nordic Walking- Grundkurs für die Altersgruppe 50+. Die Gruppe trifft sich montags gegen 10 Uhr am Mattheiser Weiher. Anmeldung im Seniorenbüro, Kutscherhaus des Haus Franziskus, Telefon: 0651/75566. Inhaber der Seniorenkarte erhalten eine Ermäßigung von fünf Euro auf die Gebühr.



Stellenausschreibung

Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Projekt Task Force Grenzgänger der Großregion 2.0 (TFG 2.0)

■ eine/n Projektleiter/in im Zeitvertrag (Teilzeit)

Bei dem Projekt „Task Force Grenzgänger der Großregion 2.0“ handelt es sich um ein im Rahmen des EU-Programms INTERREG V A Großregion gefördertes Projekt. Die Stadt Trier ist einer von insgesamt acht Projektpartnern unter der Federführung der Stadt Saarbrücken.

Als Bewerbungsvoraussetzung verfügen Sie über ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium der Fachrichtung Volkswirtschaftslehre oder Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt „Arbeitsmarkt“ oder in zweiter Priorität ein abgeschlossenes Studium als Volljurist mit dem Schwerpunkt Arbeitsrecht. Die Beschäftigung erfolgt - vorbehaltlich der Genehmigung des Projektes - nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 13 TVöD und ist auf maximal drei Jahre bis zum 30.06.2020 befristet. Der Stellenumfang beträgt 50 % einer Vollbeschäftigung, im Projektverlauf wird eine Aufstockung des Stellenumfanges auf bis zu 80 % bei Genehmigung durch den Fördermittelgeber angestrebt.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Integrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen Frau Julia Borens zur Verfügung, Tel. 0651/718-1116.

Ihre Bewerbung (Kopien) richten Sie bitte bis zum 19. Mai 2017 an:

Stadtverwaltung Trier,
Zentrales Personalamt,
Postfach 3470, 54224 Trier
E-Mail: bewerbungen@trier.de



Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum 54295 Trier, den 03.05.2017
DLR Mosel Tessenowstr. 6
Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung Telefon: 0651-9776267
Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Trier - Tiergartenal Telefax: 0651-9776330
Az.: 71032-HA.8.1. Internet: www.dlr-mosel.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Trier – Tiergartenal

Vorläufige Anordnung gemäß § 36

Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)

I. Anordnung

- Den Eigentümern und Nutzungsberechtigten der Grundstücke, die von dem vorzeitigen Ausbau der nachfolgend genannten gemeinschaftlichen Anlagen betroffen sind, wird zum Zweck des Ausbaues dieser Anlagen ab dem 10.05.2017 Besitz und Nutzung an den betroffenen Flächen entzogen.
- Es handelt sich um alle in dem gemäß § 41 Abs. 4 FlurbG am 10.04.2017 genehmigten Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan enthaltenen gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen (Wege, Gewässer, Mauern, Planierungsflächen, Landespflegeanlagen etc.). Der genaue Verlauf der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen, für deren Ausbau die infrage kommenden Grundstücke ganz oder teilweise in Anspruch genommen werden, ist in der Karte, die ein wesentlicher Bestandteil dieser Anordnung ist, dargestellt. Die Teilnehmergemeinschaft Trier – Tiergartenal wird zum gleichen Zeitpunkt in den Besitz dieser Flächen eingewiesen.

II. Entschädigung

Eine Entschädigung zum Ausgleich für vorübergehende Nachteile kann nur in Härtefällen auf Antrag gewährt werden. Soweit die Teilnehmergemeinschaft über Flächen aus dem Verzicht auf Landabfindung nach § 52 FlurbG verfügt, können in besonderen Härtefällen auf Antrag Ersatzflächen zur Verfügung gestellt werden.

III. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieses Verwaltungsaktes nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Art. 17 des Gesetzes vom 22.12.2016 (BGBl. I Nr. 65 S. 3106), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen ihn keine aufschiebende Wirkung haben.

IV. Hinweise

- Die von der vorläufigen Anordnung betroffenen Bewirtschafter werden darauf hingewiesen, dass sie für beantragte Prämien im Rahmen der Agrarförderung in dem jeweiligen Wirtschaftsjahr ihre Flächennachweise um die jeweiligen Flurstücke entsprechend korrigieren und unverzüglich der zuständigen Bewilligungsbehörde mitteilen (siehe § 3 Abs. 1 Gesetz gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (Subventionengesetz – SubvG) vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2034, 2037)).
- Die Karte sowie ein Abdruck dieser Anordnung liegen ab sofort beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Tessenowstr. 6, 54295 Trier, Zimmer-Nr. 217 zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Die vorläufige Anordnung und die zugehörige Karte können ebenfalls im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Trier-Tiergartenal -> 4. Bekanntmachungen bzw. 5. Karten) eingesehen werden.

Begründung

1. Sachverhalt:

Das Flurbereinigungsverfahren wurde durch Beschluss des Dienstleistungszentrums Ländlicher Raum DLR Mosel vom 16.12.2013 angeordnet. Die Anordnung ist seit dem 23.01.2014 unanfechtbar.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Ralf Frühauf (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Petra Lohse, Ralph Kiebling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Der im Benehmen mit dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft aufgestellte und mit den Trägern öffentlicher Belange sowie der landwirtschaftlichen Berufsvertretung erörterte Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan wurde am 10.04.2017 durch die Obere Flurbereinigungsbehörde genehmigt.

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Der Verwaltungsakt wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel als zuständige Behörde erlassen.

Rechtsgrundlage für den Erlass der Vorläufigen Anordnung ist § 36 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794).

Die Anhörung des Vorstandes ist erfolgt.

Die formellen Gründe für den Erlass dieser Anordnung liegen vor.

2.2 Materielle Gründe

Zur Erreichung der Ziele der Vereinfachten Flurbereinigung und zur Vorbereitung der Ausführung des Flurbereinigungsplanes (oder und zur Sicherstellung der Ausführung des Flurbereinigungsplanes) ist es notwendig, die gemeinschaftlichen Anlagen (Wege, Gewässer und landespflegerische Anlagen) vorweg auszubauen bzw. herzustellen. Mit dem Ausbau soll insbesondere erreicht werden, dass unmittelbar nach der Besitzübergabe die neuen Grundstücke ohne Inanspruchnahme der Grundstücke anderer Beteiligten erreicht werden und die Wirkungen der Anlagen sich frühzeitig entfalten können. Letzteres gilt insbesondere für die Planierungsflächen, deren Herrichtung zwingende Voraussetzung für die anschließende Neupflanzung ist.

Die Vermarkung und Vermessung der endgültigen Grenzen der gemeinschaftlichen und der öffentlichen Anlagen ist bei den vorliegenden topografischen Verhältnissen wirtschaftlich nur möglich, wenn die Anlagen vorweg ausgebaut sind. Diese bilden den Rahmen der für die Landabfindung der Teilnehmer verbleibenden Blockflächen. Die planerischen Vorgaben für einen zeitgerechten Verfahrensforgang unterstreichen die Dringlichkeit der Ausbaumaßnahmen.

Die sachgerechte Verwendung der für das Haushaltsjahr bereitgestellten öffentlichen Mittel setzt einen planmäßigen und fristgerechten Ausbau der Maßnahmen voraus. Die materiellen Gründe für den Erlass dieser Anordnung liegen vor.

Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens, da der vorzeitige Ausbau der gemeinschaftlichen Anlagen der besseren und schnelleren Erreichung der neuen Grundstücke dient und somit eine erhebliche Erleichterung in der Bewirtschaftung zur Folge hat.

Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und wegen der in die Bodenordnung investierten erheblichen öffentlichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen. Die Voraussetzungen des § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der VwGO sind damit gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats nach der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion
– Obere Flurbereinigungsbehörde –
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzu legen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der o.g. Behörden eingegangen ist. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei dem DLR sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.dlr.rlp.de unter Elektronische Kommunikation ausgeführt sind.

Bei der Erhebung des Widerspruchs durch elektronische Form bei der ADD sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de unter Elektronische-Kommunikation ausgeführt sind.

Im Auftrag

(Siegel)

Gez. Manfred Heinzen



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Vergabenummer 42/17: Sanierung städtische Wohnungen „Am Mariahof 51-55, 57-61, 64-66“ – Fassadenarbeiten

Massenangaben: Reinigen, Grundieren und Streichen der asbesthaltigen Fassadenplatten ca. 5.310 m². Liefern und Aufbringen eines Sockelputzes ca. 200 m²

Angebotseröffnung: Mittwoch, 07.06.2017, 10:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2017

Ausführungsfrist: 28. KW 2017 – 38. KW 2017

Vergabenummer 43/17: Sanierung städtische Wohnungen „Am Mariahof 51-55, 57-61, 64-66“ – Außenanlagen

Massenangaben: Aushub Baugrube BK 3-5 ca. 550 m³. Perimeterdämmung, Abdichtung im Sockelbereich anbringen ca. 700 m². Betonsteinpflaster liefern und verlegen ca. 250 m²

Angebotseröffnung: Mittwoch, 07.06.2017, 10:30 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2017

Ausführungsfrist: 32. KW 2017 – 38. KW 2017

Vergabenummer 52/17: Pflasterarbeiten im Stadtgebiet von Trier – Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten (Einzelflächen im Stadtgebiet von Trier)

Massenangaben: ca. 600 m Bordsteinarbeiten, ca. 245 m² Natursteinpflasterarbeiten, ca. 1.170 m² Beton- und Verbundsteinpflasterarbeiten, ca. 80 m² Natur- und Betonsteinplattenverlegung; sowie weitere Erd-, Entwässerungs- und Straßenbauarbeiten, sowie alle weiteren Vor- und Nebenarbeiten

Angebotseröffnung: Mittwoch, 24.05.2017, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 23.06.2017

Ausführungsfrist: Beginn der Ausführung 12 Werktagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs. 2 VOB/B), voraussichtlich Ende Mai / Anfang Juni 2017

Öffentliche Ausschreibung nach VOL:

Vergabenummer 51/17: Schülerbeförderung von Kindern der Porta Nigra Schule Trier in 2 Losen

Massenangaben: Los 1 – Hunsrück Route (Lampaden, Pellingen, Gusterath, Pluwig, Trier); Los 2 – Route Trier Süd (südliches Stadtgebiet Trier)

Angebotseröffnung: Dienstag, 30.05.2017, 11:00 Uhr

Zuschlags- und Bindefrist: 28.06.2017

Ausführungsfrist: Schuljahre 2017/18 und 2018/19

Offene Verfahren nach VgV:

4EU/17 Lieferung des Mittagessens in Form der „Warmverpflegung“ ab dem Schuljahr 2017/2018 in 9 Losen

Die Vergabe der Dienstleistungen erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 086-167532 im EU Amtsblatt 2017/S86 vom 04.05.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

5EU/17 Schülerbeförderung von Kindern der Wilhelm Hubert Cüppers Schule in Trier in 2 Losen

Die Vergabe der Dienstleistungen erfolgt nach VgV (EU). Die Auftragsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 085-165974 im EU Amtsblatt 2017/S85 vom 03.05.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen.

Nichtoffener interdisziplinärer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil: 4W/17 „Zweifeld-Sporthallen für die Bezirkssportanlagen Feven und Trier-West“

Die Wettbewerbsbekanntmachung ist unter der Nummer 2017/S 086-168289 im EU Amtsblatt 2017/S86 vom 04.05.2017 veröffentlicht. Weitere Informationen zum Verfahren sind der EU-Veröffentlichung zu entnehmen. Die Unterlagen zum Verfahren 4W/17 können per Mail bei der Zentralen Vergabestelle unter vergabestelle@trier.de angefordert werden.

Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter www.trier.de/ausschreibungen. Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter www.deutsche-evergabe.de.

Die Angebotseröffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw. Geb. VI, Zimmer 6 statt.

Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Fisch unter 0651/718-4601 oder vergabestelle@trier.de zur Verfügung.

Trier, 04.05.2017

Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen

Bekanntmachung

Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal tritt am Dienstag, 17. Mai 2017, 17:30 Uhr, im Sitzungssaal der SWT – AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung

- TOP 1 Festsetzung der Tagesordnung
 - TOP 2 Bestellung der Schriftführer
 - TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Verbandsversammlung vom 12.07.2016
 - TOP 4 Regionales Verbundsystem Westeifel, Beteiligung des Zweckverbandes Wasserwerk Kylltal an der noch zu gründenden Landwerke Eifel AöR
- Trier, 2. Mai 2017
Zweckverband Wasserwerk Kylltal
Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Verbandsvorsteher



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 11. Mai 2017 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Berichte und Mitteilungen
 - 1.1. Stand UNESCO-Welterbeantrag Ada Evangeliar
 - 1.2. Information „L(i)ebenswertes Kürenz“
 - 1.3. Schwerpunkt Wohnen
 - Vorstellung WOGEBE Bauvorhaben Trier-Nord
 - Bericht zum Projekt „Wohnen lernen“
2. Verwaltung städtischer Wohngrundbesitz
 - Freigabe zum Ankauf der Gebäude Gratianstraße 3-7
 - Freigabe zum Verkauf der städtischen Liegenschaften
 1. Steinsweg 10
 2. St.-Jost-Straße 21
 3. Saarstraße 56
3. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2017
4. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung
5. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier
6. Sachstandsbericht zur strategischen Ausrichtung der Verwaltung zur Bewältigung der Herausforderung von Flucht und Integration
7. Beschluss zur Entwicklung eines Integrierten Handlungskonzeptes zur Gesundheitsförderung in der Region Trier – Einrichtung einer Steuerungsgruppe und modellhafte Umsetzung des ersten Bausteins „Niedrigschwellige Bewegungsangebote in der Stadt Trier“.
8. Planungsrahmen zum Einsatz von Mitteln des Programms Städtebauförderung in Trier, Fortschreibung 2018 bis 2021 ff.
9. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil
10. Berichte und Mitteilungen
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Verschiedenes
Trier, 08.05.2017
Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Jugendparlamentes

Das Jugendparlament tritt zu einer öffentlichen Sitzung am 12. Mai 2017 um 16.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Gebäude I, Am Augustinerhof zusammen.

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 17.03.2017
 2. Festsetzung der Tagesordnung
 3. Bericht aus dem Vorstand
 4. Berichte aus den Ausschüssen
 - a) Jugendhilfeausschuss (JHA)
 - b) Schulträgerausschuss (STA)
 5. Berichte und Anträge aus den Arbeitsgruppen
 - a. AG Öffentlichkeitsarbeit – Geplante Diskussionsreihe #Blickpunkt
 - Antrag zur Finanzierung der Podiumsdiskussion (Vorlage 02/2017)
 - b. AG Schulen und Sport – Planungsfortschritt JuPa-Cup
 - Antrag zur Finanzierung des JuPa-Cups (Vorlage 03/2017)
 - c. AG Kultur und Veranstaltungen – Planungsschritte Projekt „Open Air Kino“
 - Antrag zur Finanzierung der Open Air Kino Veranstaltung (Vorlage 04/2017)
 6. Zwischenbilanz des Kochbuchverkaufs „Eat“ - Verwendungszweck der Einnahmen
 7. Bericht vom Empfang der Ministerpräsidentin in Mainz
 8. Bericht von der Teilnahme am 16. Deutschen Jugendhilfetags in Düsseldorf
 9. Termine und Verschiedenes
- Trier, 08.05.2017
Gez. Jonas von der Groeben, Vorsitzender
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates Freitag, den 12.05.2017, 8:30 Uhr, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw.-Geb. I, Besprechungsraum Gangolf, Zimmer 109, I. OG

Tagesordnung:

- Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 12.05.2017, 8.30 Uhr
1. 8.00 h – 10.15 h: Begrüßung der Beiratsmitglieder durch den Baudezernenten Andreas Ludwig mit anschließender Rundfahrt / Ortsbesichtigungen
 2. – 10. 10.15 h – ca. 18.00 h: Beratung verschiedener Vorhaben
- Trier, den 03.05.2017
gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Tarforst tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 16.05.2017, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, a) Sachstand Nachverdichtung BU 7, b) Bericht Situation Nahversorgung Im Treff, c) Sachstand Augustinusbrunnen in Tarforst, d) Barrierefreie Wohnräume Tarforst, e) Wildschweinproblematik Tarforst, f) Beleuchtung „Im Alten Garten und Zum Schombert“; 2. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung; 3. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier; 4. Stärkung der Ortsvorsteher/innen und der Ortsbeiräte der Stadt Trier – Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier –; 5. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 6. Ortsteilbudget 2017; 7. Kinderspielplätze Tarforst; 8. Verschiedenes.
Trier, 04.05.2017
gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Olewig tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 17.05.2017, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung; 3. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier; 4. Stärkung der Ortsvorsteher/innen und der Ortsbeiräte der Stadt Trier – Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier –; 5. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 6. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 7. Ortsteilbudget 2017; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.
Trier, 03.05.2017
gez. Petra Block, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 17.05.2017, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung; 3. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier; 4. Stärkung der Ortsvorsteher/innen und der Ortsbeiräte der Stadt Trier – Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier –; 5. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 6. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 7. Ortsteilbudget 2017; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.
Trier, 04.05.2017
gez. Monika Thenot, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-Süd tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 18.05.2017, 19:00 Uhr, Kita Spatzennest, Saarburger Straße 32, 54294 Trier. Tagesordnung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Gespräch mit der Leitung der Kita Spatzennest; 3. Annahme der letzten Niederschrift; 4. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung; 5. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier; 6. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2017; 7. Stärkung der Ortsvorsteher/innen und der Ortsbeiräte der Stadt Trier – Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier –; 8. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 9. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 10. Ortsteilbudget 2017; 11. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 12. Verschiedenes.
Trier, 03.05.2017
gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 18.05.2017, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenere Straße 8. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Informationen über Walburga-Marx-Haus; 3. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans für die Stadt Trier 2018-2020, Abschnitt Perspektiven und Infrastrukturplanung; 4. Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans 2018-2020 für die Stadt Trier; 5. Gemeinwesenarbeit in Trier – Konzeptfortschreibung 2017; 6. Stärkung der Ortsvorsteher/innen und der Ortsbeiräte der Stadt Trier – Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Trier –; 7. Verfahren, Beratungsfolge und Grundsätze bei Straßenbenennungen; 8. Flächennutzungsplan Trier 2030 – Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung; 9. Bebauungsplan BW 80 „Neue Verbindungsstraße West“ – Aufstellungsbeschluss; 10. Stadttumbau West – Neugestaltung Römerbrückenkopf – Baubeschluss Ausbau der Verkehrsanlagen; 11. Fußgängerüberwege im Ortsbezirk Trier-West/Pallien; 12. Abfalleimer am Parkplatz Mariensäule; 13. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 14. Verschiedenes.
Trier, 03.05.2017
gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Chancen und Grenzen der Flexibilisierung

Debatte über Kinderbetreuung für berufstätige Eltern

Das Lokale Bündnis für Familie in Trier lädt ein zu einer Diskussionsveranstaltung über die „Flexibilisierung der Kinderbetreuungsangebote in Trier“ am Montag, 15. Mai, 14 bis 16.30 Uhr, im IHK-Tagungszentrum. In diesem Jahr setzt sich der Verbund schwerpunktmäßig mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf von Eltern auseinander, die im Schichtdienst oder sehr früh morgens, in den Abendstunden und an Wochenenden arbeiten. Fehlende verlässliche und flexible Angebote in Kitas und Kindertagespflege können insbesondere Alleinerziehende daran hindern, eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen. Ferner bringt der Arbeitsmarkt der Grenzregion längere Arbeitswege und unterschiedliche Rahmenbedingungen für berufstätige Eltern mit sich.

Pflege familienfreundliche Arbeitszeitmodelle an. Jedoch sind diese Unternehmen auch auf die Abdeckung von Arbeitszeiten angewiesen, die nicht mit den Öffnungszeiten von Kinderbetreuungseinrichtungen kompatibel sind. Zudem fehlt es an dringend benötigten Fachkräften. „Ein an den Bedürfnissen von Eltern, Kindern und Unternehmen ausgerichtetes Angebot an Kinderbetreuung ist daher von zentraler Bedeutung für unsere Stadt. Dabei ist wichtig, die Interessen von Eltern und Unternehmen mit Blick auf das Kindeswohl abzuwägen“, betont die städtische Frauenbeauftragte Angelika Winter als Koordinatorin des Bündnisses. Die Diskussion soll einen Beitrag dazu leisten, die verschiedenen Bedürfnisse aus unterschiedlichen Perspektiven darzustellen, den Austausch und einen Dialog anzuregen sowie die Chancen und Grenzen der Flexibilität von Betreuungsangeboten zu diskutieren. Interessenten können sich bei Angelika Winter anmelden, Telefon: 0651/718-3001, E-Mail: angelika.winter@trier.de.



Erzieher gesucht

Bereits heute bieten Partnerunternehmen des Bündnisses in den für den regionalen Arbeitsmarkt besonders wichtigen Branchen Hotellerie/Gastronomie und Gesundheitswirtschaft/

Salsa für Anfänger

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS

Neue Seminare und Einzelveranstaltungen der Volkshochschule:
Ernährung/Bewegung/ Gesundheit:

- Vegetarische italienische Küche, Donnerstag, 11. Mai, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
- Salsa-Workshop für Anfänger, Samstag, 13. Mai, 15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V I.
- Autogenes Training, ab 17. Mai, mittwochs, 19.30 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.
- Kreatives Gestalten:**
- Aktzeichnen, Freitag, 12. Mai, 17 Uhr, Samstag, 13. Mai, 10 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- Vorträge/Gesellschaft:**
- Workshop „Naturerfahrung: Regenwurm, Assel, Stabschrecke und Co.: Spannende Experimente mit lebenden Tieren in der Kita und Grundschule“, 12. Mai, 9 Uhr, Schülerlabor „BioGeoLab“ der Uni, Campus 2.
- „Deutsche in Manchester: Von Marx & Engels zu Schweinsteiger“, Vortrag mit Diskussion, 17. Mai, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

- Kreatives Gestalten:**
- Landschafts- und Naturfotografie, analog und digital, Wochenende 13./14. Mai, 9 Uhr, Medienwerkstatt Klaus Meis in Trierweiler/Fusenich.
- Fotobücher erstellen 50+, 15./22./29. Mai, 13 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Intuitives Malen, ab 16. Mai, diensdays, 18.30 Uhr, Atelier Farbenspiel, Clara-Viebig-Straße 17.
- Kreatives Nähen, ab 17. Mai, mittwochs, 15.30/18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.
- EDV:**
- Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6-Grundkurs, 13./14. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Photoshop CS6 Grundkurs, 15. bis 19. Mai, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.
- Android-Smartphone und Tablet: erste Schritte, 15./22./29. Mai, 16.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.
- Excel für Fortgeschrittene, Mittwoch 17./24./31. Mai, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

Rathaus Öffnungszeiten

Für einige städtische Dienststellen veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag, 8 bis 16, Dienstag/Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, Freitag, 8 bis 13 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 bis 12/14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, am 13. April nachmittags geschlossen, Büro Bewohnerparkausweise zusätzlich Montag bis Mittwoch, 14 bis 15 Uhr. **Fahrerlaubnisbehörde:** Montag bis Freitag, 8 bis 12, Donnerstag zusätzlich 14 bis 18 Uhr, am 13. April nachmittags geschlossen **Zulassungsstelle:** Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag, 7 bis 13, und Donnerstag, 10 bis 18 Uhr, am 13. April nur von 7 bis 13 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, **Wohnungswesen:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr. **Baubürgerbüro** (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. **Standesamt** (Palais Walderdorff): Montag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 (Termine Hochzeiten: 8.30 bis 11.30, Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17, Urkunden: Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8.30 bis 12 Uhr. **Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr. **Bibliothek/Archiv** (Weberbach): **Bibliothek:** Montag, Mittwoch, Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag/feiertags, 10 bis 17 Uhr. **Bildungs- und Medienzentrum:** **VHS-Büro:** Montag/Mittwoch/Freitag, 8.45 bis 12.15, Dienstag, 8.45 bis 12.15/14.30 bis 16, Donnerstag, 12.15 bis 18 Uhr, **Büro Musikschule:** Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr sowie zusätzlich Montag, 14.30 bis 16 und Donnerstag, 14.30 bis 18 Uhr **Bibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr. **Amt für Bodenmanagement und Geoinformation:** werktags, 8.30 bis 12, Donnerstag 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16, Donnerstag, 14 bis 18 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. **Stadtkasse** (Simeonstraße 55): Montag bis Donnerstag 8 bis 12/14 bis 16 Freitag, 8 bis 12 Uhr, sowie nach Vereinbarung. **Beirat für Migration und Integration** (Rathaus): Montag bis Freitag, 9 bis 14 Uhr, Beratung nur nach Vereinbarung. Stand: Mai 2017

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115
Montag - Freitag, 7-18 Uhr,
Internet: www.trier.de



Abschlussfoto. Nach der Auszeichnung durch Sportdezernent Andreas Ludwig (hinten Mitte) und Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsportverbands (hinten, 2.v. r.) kommen alle Geehrten zum traditionellen Gruppenfoto zusammen. Foto: PA

Große Bühne für die Sportler

Stadt würdigt Spitzenleistungen und langjähriges ehrenamtliches Engagement

„Wir sind stolz auf Sie“. Mit diesen Worten würdigte Beigeordneter Andreas Ludwig die zahlreichen Teilnehmer der Alt- und Spitzensportlehre 2016 in der Arena. Der Dezernent nutzte die Gelegenheit, sich in diversen Talkrunden über die aktuelle Situation und die Wettkämpfe der Leistungssportler sowie die Entwicklung in den Vereinen zu informieren, die von einem oft jahrzehntelangen ehrenamtlichen Engagement profitierten. Er überreichte die Auszeichnungen zusammen mit Marco Marzi, Vorsitzender des Stadtsportverbands.

Im ersten Teil der von Björn Pazem moderierten Veranstaltung stand der Dank für den Einsatz der Altsportler im Blickpunkt. Der 60-jährige Günter Grzonka (TV Jahn 05 Kürenz) ist seit zehn Jahren Vorsitzender und bemüht sich durch neue Angebote, zum Beispiel beim Wandern, größere Bevölkerungsgruppen zu gewinnen. Er engagierte sich außerdem lange Zeit bei ETUS Trier, früher einer der größten Sportvereine der Stadt.

Herbert Görden ist seit 1959 Mitglied beim SV Ehrang. Vor allem in der Jugendarbeit stellte er sein Organisationstalent immer wieder unter Beweis. Der 60-jährige Ewald Reuß setzt sich vorbildlich als Trainer für die Judoabteilung des Post-Sportvereins ein. Außerdem kümmert er sich um die

Pressearbeit und die Internetseite. Vorher war Reuß knapp 20 Jahre für den Polizei-Sportverein als Trainer tätig.

Juliane Romberg (61 Jahre) spielt seit vielen Jahren eine zentrale Rolle in der mehr als 120 Mitglieder zählenden Hockey-Abteilung des PST, unter anderem in der Jugendarbeit. Der 71-jährige Heinz-Georg Bettendorf (RV Schwalbe) ist seit 1988 ununterbrochen leitender Mitorganisator vieler Veranstaltungen und seit 15 Jahren Geschäftsführer des Radsportbezirks. Sein Vereinskollege Rolf Heim (76) war acht Jahre Vize-Chef des Vereins und 14 Jahre Kassenprüfer. Dritter RV Schwalbe-Vertreter bei der Ehrung war der 77-jährige Günter Lieser, der seit fast 40 Jahren dem Organisationskomitee angehört.

Einsatz für Flüchtlinge

Der 62-jährige Ferdinand Wollscheid ist seit 1969 Mitglied des FSV Tarforst. Er war Trainer, kümmert sich um die organisatorische Weiterentwicklung des Clubs und engagiert sich bei dem Flüchtlingsprojekt des Vereins. Der 66-jährige Peter Kaup ist seit 1999 Vorsitzender des FSV Kürenz. Er hat den Verein in einer schwierigen Situation übernommen und auf ein gesundes Fundament gestellt. Hermann Stege (67) gehört als Schatzmeister schon seit einigen Jahren zum Vor-

stand des TSC Schwarz-Silber. Professor Rolf Linn (68 Jahre) ist seit vielen Jahren für die Rudergesellschaft in leitenden Positionen aktiv und leitet den Verein seit 2010.

Bei der Ehrung der Spitzensportler standen unter anderem viele Vertreter von Disziplinen im Mittelpunkt, die sich nicht immer eines breiten medialen Echos erfreuen können. Beispiele sind der Karate- und Sportverein, von dem unter anderem mit Robin Winters ein Seniorenweltmeister geehrt wurde, aber auch die Sportkegler und die Bogenschützen vom Polizeisportverein mit vielen deutschen Meistertiteln. Außerdem wurde die Jugendarbeit in Abteilungen mehrerer Vereine gewürdigt. Mit Ruderer Richard Schmidt, Olympiasieger 2012 in London sowie mehrfacher Welt und Europameister, und Rollstuhlbasketballer Dirk Passivan konnten zwei sehr bekannte Trierer Sportler wegen Trainings- und Wettkampfverpflichtungen nicht an der Ehrung teilnehmen.

Werner Gorges, Vorstandsmitglied des Stadtsportverbands, überreichte bei der Veranstaltung Förderpreise für vorbildliche Jugendarbeit an die Segler des Postsportvereins, die Basketballer vom Trimmelter SV, eine Handballgruppe vom DJK/MJC sowie an die gesamte Jugendabteilung des Polizei-Sportvereins.

Neuer Leiter der Kulturstiftung

Dr. Andreas Ammer löst Harry Thiele ab

Nach siebenjähriger Tätigkeit als ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Trier hat Harry Thiele sein Amt an den Trierer Rechtsanwalt Dr. Andreas Ammer (Foto links: privat) übergeben, der seit 2016 dem Vorstand angehört. Ammer wurde einstimmig gewählt. Er ist Fachanwalt für Medizinrecht in einer Trierer Kanzlei, Präsidiumsmitglied der Rechtsanwaltskammer Koblenz und Lehrbeauftragter an der Universität im Fachbereich Rechtswissenschaft und engagiert sich ehrenamtlich unter anderem seit vielen Jahren als Vorsitzender des Fördervereins des Stadtmuseums. „Ich freue mich – jetzt als Vorsitzender – auf die Arbeit in der Kulturstiftung, um in unserem Team weitere kulturelle Schätze zu heben,



sei es durch die Unterstützung vielfältiger Projekte in diesem Bereich, aber auch von Bürgern dieser Stadt, die sich so hervorragend einbringen. Das Engagement ist da. Wir wollen es sichtbar machen“, betont Ammer.

Sein Vorgänger Harry Thiele hat sieben Jahre lang als Nachfolger von Ulrich Holkenbrink die Kulturstiftung erfolgreich ausgebaut. Im 13. Jahr ihres Bestehens verzeichnet die Stiftung mehr als eine Million Euro Zustiftungen, Erträge, finanzielle Zuwendungen und Sachspenden, über 9000 Stunden ehrenamtlichen Einsatz, ideale und finanzielle Förderung für über 500 Kulturprojekte und kulturelle Teilhabe für mehr als 1000 Kinder. Thiele widmete sich insbesondere Förderprojekten für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen. Der 65-jährige unterstützt die Arbeit der Bürgerstiftung weiterhin als Vorstandsmitglied.

ABC-Schützen-Party am 19. Mai

Als großes Indoor-Spielfest präsentiert sich die ABC-Schützen-Party am Freitag, 19. Mai, 14 Uhr, in der Arena. Gastgeber sind die Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports, das städtische Amt für Schulen und Sport und die AOK. Zahlreiche Sportvereine präsentieren Spiele für die jungen Gäste. Eltern können sich über die pädagogische Arbeit informieren oder erfahren, wer welche Sportart anbietet und wie die Freizeitangebote für Kinder gestaltet werden. Weitere Informationen: www.sportakademie.de.

Neue Öffnungszeiten

Für die Geschäftsstelle der städtischen Karl-Berg-Musikschule im Bildungs- und Medienzentrum gelten neue Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8.45 bis 12.15 Uhr, sowie zusätzlich am Montag von 14.30 bis 16 und am Donnerstag von 14.30 bis 18 Uhr.

Der Gewalt die kalte Schulter zeigen

Präventionswochen starten am 17. Mai

Bereits zum 20. Mal veranstaltet der Arbeitskreis Gewaltprävention der Stadt Trier und des Kreises Trier-Saarburg in diesem Jahr vom 17. Mai bis 29. Juni die Gewaltpräventionswochen. Zum Jubiläum bieten die Verantwortlichen ganz besondere Veranstaltungen an, deren Ziel es ist, Gewalt in der Gesellschaft zu minimieren.

Bei einem offenen Spieltag im Palastgarten am Dienstag, 20. Juni, sind alle Interessierten eingeladen, mitzumachen. Auf die Teilnehmer warten eine Reihe kooperativer Spiele, bei denen die Spieler nicht gegeneinander antreten, sondern miteinander kooperieren. „Jeder, der vorbeikommt, kann mitspielen“, betont Petra Job, die als Vertreterin der Europäischen Sportakademie im Arbeitskreis Gewaltprävention sitzt. Ziel der Veranstaltung sei, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und den Arbeitskreis und seine Angebote bekannter zu machen. Weiterer Termin im Jubiläumsjahr ist der 27. Juni: Zu einem kleinen Festakt ins Haus Fetzenreich sind ehemalige Mitglieder des Arbeitskreises ebenso eingeladen wie Unterstützer.

Großes Interesse an Fachtag

Der diesjährige Fachtag am Mittwoch, 17. Mai, 9 bis 16 Uhr in der Sportakademie, steht unter dem Thema „Stärke statt (Ohn-)Macht – neue Autorität, Präsenz und Achtsamkeit in Schule und Jugendhilfe.“ Immer wieder werden Erziehungspersonen mit auffälligen und gewalttätigen Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Roland Büchner und Stefan Fischer stellen in einem Vortrag das Konzept der „Neuen Autorität“ vor, die durch Beziehungsarbeit Erwachsene und Kinder in ihren

Stärken anspricht und verbindet. Ein weiterer Vortrag und fünf verschiedene Workshops runden das Programm, für das es bereits großes Interesse gibt, ab: „Wir haben bereits 90 Anmeldungen und scheinen mit dem Thema komplett richtig zu liegen“, sagt Job.

Neben dem Fach- und Spieltag hat der Arbeitskreis wieder ein Programm mit rund 45 Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Multiplikatoren erstellt. Die Bandbreite reicht von Theateraufführungen, Filmen, Schul- und Sportprojekten, Stadtrundgängen bis hin zu Fortbildungen für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Neben altbewährten Programmpunkten wie dem Hein-Knack-Theater mit dem Stück „Gleich knallts!“ oder einem Selbstbehauptungstraining für Kinder ist der Film „Die Baumhauskönige“ für Zweit- und Drittklässler neu im Programm. Er erzählt die Geschichte zweier Freunde, deren Beziehung auf eine harte Probe gestellt wird.

Alle Angebote der Gewaltpräventionswochen samt Informationen zur Anmeldung und Kosten finden sich in einer Broschüre und online: www.gewaltpraevention-trier.de.

Im Detail

- Der Arbeitskreis ist ein **Netzwerk** aus freien und öffentlichen Trägern.
- Die Vertreter der Mitgliedsorganisationen treffen sich das ganze Jahr über zur Auseinandersetzung mit dem **Thema Gewalt**.
- Hauptziele sind neben der **Vernetzung** und **Kooperation** die Durchführung der Gewaltpräventionswochen.



Gut vorbereitet. Zum 20. Geburtstag der Gewaltpräventionswochen hofft Petra Job, die die Europäische Sportakademie im Arbeitskreis Gewaltprävention vertritt, auf besonders viele Teilnehmer. Foto: Presseamt

Sechstes Inklusionsgespräch

Das Recht der Menschen mit Behinderung auf freie Wahl ihrer Wohnform steht im Mittelpunkt des sechsten Inklusionsgesprächs am Dienstag, 16. Mai, 18 Uhr, Schammatdorf-Zentrum. Gastgeber der Veranstaltung unter Schirmherrschaft von Bürgermeisterin Angelika Birk sind der Behindertenbeirat, der Club Aktiv und weitere Vereine. Was für Menschen ohne Behinderung als ihr Recht auf freie Wahl der Wohnform selbstverständlich scheint, ist für Menschen mit Behinderung im Alltag häufig in Frage gestellt. „Das neue Bundesteilhabegesetz sollte endlich auch in dieser Frage gleiche

Rechte und Klarheit bringen, tut es aber nicht. Im Gegenteil: Es löst bei behinderten Menschen und ihren Interessenvertretungen mehr Sorgen als Sicherheit aus“, betonen die Veranstalter in ihrer Einladung für das Inklusionsgespräch am 16. Mai. Dazu sind neben Betroffenen und ihren Interessenvertretungen Menschen ohne Behinderung sowie Landes- und Kommunalpolitiker eingeladen. Um die Diskussion im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu erleichtern, übersetzen Gebärdensprache und Schriftdolmetscher die Gespräche.

Neue Anreize für den Wohnungsbau

ISB-Darlehen mit hohen Tilgungszuschüssen

In einigen Regionen von Rheinland-Pfalz ist die Lage auf dem Mietwohnungsmarkt ziemlich angespannt. Für Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen ist es schwierig, bezahlbare Angebote zu finden, auch weil die Zahl der Wohnungen mit Miet- und Belegungsbindungen gesunken ist. Um das Angebot wieder zu vergrößern, fördert die Investitions- und Strukturbank (ISB) Investitionen im sozialen Mietwohnungsbau mit Tilgungszuschüssen von bis zu 30 Prozent des Grunddarlehens.

Die Förderung kann genutzt werden von Unternehmen und privaten Investoren, die Wohngebäude errichten und bereit sind, insbesondere an Familien mit niedrigem Einkommen zu vermieten. Je nachdem, ob es sich um Wohnungen für Haushalte über der Einkommensgrenze oder mit niedrigem Einkommen handelt, liegt der Grundbetrag des Darlehens in Trier bei 1625 oder 1100 Euro pro Quadratmeter. Neben dem Grunddarlehen sind Zusatzkredite, beispielsweise für den Einbau von Aufzügen, möglich.

Langfristige Planungssicherheit

Die Anfangsmieten betragen sechs beziehungsweise sieben Euro pro Quadratmeter Wohnfläche. Langfristige Planungssicherheit bieten die Zinsen in Höhe von anfänglich null bis ein Prozent während einer Laufzeit von maximal 25 Jahren. Als Gegenleistung verpflichtet sich der Investor, die Wohnungen nur an Haushalte zu vermieten, die bestimmte Einkommensgrenzen

einhalten, und nicht mehr als die vereinbarte Miete zu verlangen.

15 Jahre Belegungsbindung

Investitionen von Eigentümern von Mietwohnungen in Trier fördert die ISB mit dem nachrangig besicherten Darlehen Modernisierung von Mietwohnungen bis zu 650 Euro pro Quadratmeter. Zusätzlich ist ein Tilgungszuschuss von bis zu 20 Prozent des ISB-Darlehens möglich. Der umfangreiche Förderkatalog umfasst Umbauten, durch die eine bessere Barrierefreiheit sowie nachhaltige Einsparungen von Energie oder Wasser erreicht werden oder durch die der Gebrauchswert der Gebäude nachhaltig steigt, aber auch die Nutzung alternativer und regenerativer Energien. Die Förderung kann außerdem für Projekte zur Instandsetzung von Gebäuden sowie zur Verbesserung des Wohnumfelds im Zusammenhang mit einer baulichen Modernisierung genutzt werden. Die Dauer der Belegungs- und Mietbindung beträgt 15 Jahre. In Trier liegt die Eingangsmiete bei sieben Euro pro Quadratmeter. Für die bei diesem Programm geförderten Wohnungen gilt bei der Vermietung mit einem Berechtigungsschein die erweiterte Einkommensgrenze.

Alle Darlehen werden direkt bei der ISB beantragt. Weitere Details und Antragsformulare stehen im Internet: www.isb.rlp.de. Investoren, die Gebäude im sozialen Mietwohnungsbau planen, können sich an Jutta Arenz vom städtischen Amt für Soziales und Wohnen wenden: Telefonnummer: 0651/718-1534.

Kohlezeichnungen vom Profi lernen

In der Museumsmanufaktur des Stadtmuseums wird am Samstag, 3. Juni, 11 bis 15 Uhr, mit Kohle gezeichnet. Künstler Markus Zender lädt Erwachsene dazu ein, sich in der Sonderausstellung von den Bildern Peter Krisams inspirieren zu lassen. Anschließend gibt er Zeichentipps. Anmeldung bis 15. Mai per E-Mail (museumspaedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.

Sperrung in der Karl-Marx-Straße

Wegen Bauarbeiten mit einem Kran ist die Karl-Marx-Straße am Samstag, 13. Mai, zwischen den Einmündungen Wallstraße und Johanniterufer für mehrere Stunden gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Dampfschiffstraße zum Moselufer oder über die Wall- und Kaiserstraße. Die Sperrung beginnt um 5 Uhr und dauert voraussichtlich bis 9 Uhr. Die Busse der Linie 81 fahren eine Umleitung.

Fliegen mit Fuge und Filmmusik



Das Konzert des Kinder- und Jugendchors des Theaters mit dem Philharmonischen Orchester der Stadt Trier am vergangenen Sonntag stand unter dem Thema „Fly“. Dabei ging es um Geschichten vom Fliegen und Träumen, aber auch vom Erwachsenwerden. Zu hören waren unter anderem die Filmmusik aus „Amistad – Dry Your Tears, Afrika“ von John Williams und das Chorwerk „Fuge aus der Geografie (Ratibor)“ von Ernst Toch aus dem Jahr 1935. Foto: Theater Trier

Beteiligungsrechte gestärkt

Landesweite Beschwerdestelle für die Kinder- und Jugendhilfe gestartet

In Rheinland-Pfalz hat eine neuartige Beschwerdestelle für die Kinder- und Jugendhilfe ihre Arbeit aufgenommen. „Kinder, Jugendliche und ihre Eltern erhalten die Möglichkeit, sich niedrigschwellig an eine unabhängige Institution zu wenden. Für uns ist das auch die Konsequenz aus der Aufarbeitung der Heimerziehung der 50er und 60er Jahre des letzten Jahrhunderts“, erläutert der Mainzer Bürgerbeauftragte Dieter Burgard. Mit der neuen Einrichtung, die Rheinland-Pfalz als zweites deutsches Flächenbundesland etabliert hat, wird ein Beschluss aus dem Koalitionsvertrag von 2016 umgesetzt.

In einem dreijährigen Modellvorhaben wird überprüft, ob die neue Struktur angenommen wird. „Ziel ist,

junge Menschen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte zu unterstützen und ihnen bei Problemen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung zur Seite zu stehen“, betonte Burgard. Dazu zählen unter anderem stationäre und ambulante Angebote, die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Vollzeitpflege sowie spezielle Projekten für junge Volljährige.

Bundesweiter Vorreiter

„Kinder und Jugendliche, die Unterstützung durch Hilfen zur Erziehung brauchen, können sich künftig an den Bürgerbeauftragten wenden. Dies ist besonders wichtig für Betroffene, die nicht bei ihrer Familie leben können und daher ganz besonders darauf an-

gewiesen sind, sich an jemanden außerhalb der Unterbringung wenden zu können, wenn sie etwa das Gefühl haben, dass es Probleme mit dem Betreuungspersonal gibt“, betonte Landesfamilienministerin Anne Spiegel bei der Vorstellung der neuen Beschwerdestelle und ergänzte: „Ich bin überzeugt, dass die Ombudsstelle des Bürgerbeauftragten das Vertrauen in die Jugendämter und die Zusammenarbeit im Hilfesystem stärkt. Mit der Möglichkeit, sich mit Beschwerden an eine neutrale Stelle zu wenden, geht Rheinland-Pfalz bundesweit voran. Damit setzen wir außerdem ein klares Signal zur Umsetzung der in der UN-Kinderrechtskonvention geregelten Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen.“

Start frei für nachhaltige Entwicklung

Auftaktveranstaltung zu neuem Modellnetzwerk der VHS / Fortbildungen für Kita- und Grundschulkräfte

Mehr als 40 Interessenten besuchten die Auftaktveranstaltung zum Start des neuen Modellnetzwerks „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ in der Volkshochschule im Palais Wal-

derdorff am Domfreihof. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Bildungsmanagement und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ aus Berlin statt.

Als einer von 30 Modellstandorten bundesweit bietet die VHS bis 2019 Fortbildungen zum Thema „Nachhaltigkeit“ für Kitafachkräfte und Grundschullehrkräfte an, auch in Kooperation mit lokalen BNE-Akteuren, die am Nachmittag mit verschiedenen Aktionsständen und spannenden Experimenten vertreten waren. Neben der Lokalen Agenda 21 präsentierten sich das bundesweit bekannte Bienenprojekt „BEE.Ed“ von Professor Andrea Möller von der Universität Trier und die Naturfreunde Quint als zertifizierter außerschulischer Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Erster Workshop Ende August

In einem Vortrag machte Gastreferent Michel Grevis, Leiter des Centre Service National de la Jeunesse (SNJ) in Hollenfels, eines von vier spezialisierten Jugendzentren in Luxemburg mit dem Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, deutlich, wie wichtig dieses Thema für Kinder

und Jugendliche ist. Auch Bildungsdezernentin Angelika Birk wies in ihrem Grußwort auf die Notwendigkeit des verantwortungsvollen Umgangs mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen hin und machte an Beispielen deutlich, wie das in Trier bereits umgesetzt wird.

Meike Rathgeber, Referentin für Pädagogik und Naturwissenschaften der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, informierte die Teilnehmer über die Ziele und Angebote im BNE Projekt der Stiftung. Der erste Workshop für pädagogische Fach- und Lehrkräfte findet am 31. August bei der VHS statt. Für die Kita-Leitungen wird in diesem Jahr ein andertägiger BNE-Workshop am 20. Juni und 7. September, ebenfalls bei der VHS im Palais Walderdorff angeboten.

Weitere Informationen bei Dr. Caroline Thielen-Reffgen, Kommunales Bildungsmanagement, Telefon: 0651/718-3445

Erinnerungen an Karl Werner Bauer

Zu einem unterhaltsamen Programm über ein bekanntes Trierer Original, den Maler Karl Werner Bauer, laden die VHS und der Verlag éditions trèves für Sonntag, 14. Mai, 17 Uhr, ins Lesecafé des Palais Walderdorff ein. Bauer, der im letzten Jahr 70 Jahre alt geworden wäre, war nicht nur als expressionistischer Maler und Zeichner eine Trierer Größe, er machte auch als Autor von sich reden – vor allem mit liebevoll-präzisen Beobachtungen zu „ausgefalleneren“ Trierern (zu denen er selbst ebenfalls gehörte) und ihren Lieblingskneipen. Auf der Liste der von Bauer definierten Originale stehen unter anderem das Röschen (Rosa Becker), dän Aloisius (Ludes) und natürlich Fischers Maathes. Bauer garnierte seine Bücher mit Zitaten von Mundartdichtern und Porträts zünftiger Etablissements, die guten Viez, Wein oder Bier führten und führen, darunter das „Bim Bam“ in der Saarstraße oder das Gasthaus „Zum Thrin“. Karten für die Veranstaltung am 14. Mai in den Ticket Regionalvorverkaufsstellen sowie im Nähstudio Trier-Süd (Saarstraße 99).



Grün und Gesund. Annette Hoeft (r.), Trainerin im BNE-Modellnetzwerk der VHS, erläutert den Besuchern Details zum Thema Samen.

Foto: Kommunales Bildungsmanagement

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. Mai 2017)



AUSSTELLUNGEN

bis 10. Mai

„Menschen und Orte“, Gemälde von Josef Hammen, Bibliothek, Palais Walderdorff

bis 12. Mai

Rekonstruktion einer römischen Kline (Speisesofa oder Bett), Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee

bis 19. Mai

„hineingeboren“, Fotos von Caro Caspers, SWR-Studio, Hosenstraße

bis 20. Mai

„Leben an der Mosel“, Foto-Ausstellung, Trier-Galerie

bis 21. Mai

Misereor-Hungertücher, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz

bis 24. Mai

„Weltreligionen – Weltfrieden – Weltethos“, VHS-Atrium

bis 27. Mai

„OffenSichtlich“, Siegerarbeiten im Wettbewerb um dem „I am“-Kunstpreis von Bettina Reichert, Galerie KM 9, Karl-Marx-Straße

bis 28. Mai

„Colors in a white cube“, Dozentenausstellung (Teil 1), Europäische Kunstakademie

bis 28. Mai

„Wer ist der Mann auf dem Tuch? Eine Spurensuche“, Ausstellung des Malteser Hilfsdienstes zum Turiner Grabtuch, Jesuitenkirche

bis 2. Juni

„Vom kleinen Glück der Lebensträume“, Arbeiten von Petra Vanerkorn, EGP-Bühne

bis 3. Juni

„KKG: Schau + denk“, Objekte und Installationen von Silvia Richter-Kundel, Galerie der Gesellschaft für Bildende Kunst Palais Walderdorff

bis 4. Juni

Gewinner des Opus-Foto-Preises, Tufa-Galerie, Wechselstraße

bis 9. Juni

„Willy Brandt und Christo“, Fotoausstellung, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 18. Juni

Lichtinstallation „Lorem Ipsum“, Tuschezeichnung „Menschgang/Manwalk“ plus Videoinstallation, Uni-Campus II, Behringstraße

„Im Traum oder Delirium“,

Werke von Milad Rahimi, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32

bis 29. Juni

„Faszination in Farbe“, Bilder und Skulpturen von Uschi und Josef Disch, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee 7

bis 4. Juli

„Caspar Olevian, die Reformation und Trier“, Bibliothek Weberbach

bis 7. Juli

„Licht und Liebe“, Werke von Oni Okeke, Robert-Schuman-Haus

bis 30. September

„Im Bilde bewahrt“, Trierer Architekturzeichnungen von Johann Anton Ramboux, Stadtmuseum

bis 22. Oktober

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Stadtmuseum

„Peter Krisam. Maler zwischen den Welten“, Stadtmuseum

12. Mai bis 11. Juli

„Konzept: Malerei“, Arbeiten von Martina Diedrich, Irmgard Weber, Katharina Worring, Tufa, Vernissage: 12. Mai, 19.30 Uhr

Mittwoch, 10.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Revolution von 1848/49 und ihre Folgen“, mit Professor Christian Jansen, Universität, Campus I, Raum B 506, 16 Uhr

Reihe „Mittwochs im Mutterhaus“:

„Mangelernährung im Alter“, Mutterhaus Nord, 18.30 Uhr

„Der Enddarm im Zentrum“,

Brüderkrankenhaus, Albertus-Magnus-Saal, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Petterson und Findus“, Kinderstück, Tufa, 10 Uhr (Schulauaufführung)

„Der Ring – Babybabyballaballa“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
weitere Infos: www.theater-trier.de

VERSCHIEDENES.....

„The true cost – der Preis der Mode“, zum Start der Fair Fashion Days (bis 20. Mai), Broadway-Kino, 19.30 Uhr, Infos: www.facebook.com/fairfashiondaystrier/sowie sowie auf Seite 8

Donnerstag, 11.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Krise der Demokratie – eine Krise der Parteien?“, mit Dr. Felix Heidenreich, Universität, Campus I, Raum B 18, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Petterson und Findus“, Kinderstück, Tufa, Großer Saal, 10 Uhr (Schulauaufführung)

„Alle Menschen sind anders... gleich“, mit Alain Frei, Tufa, Wechselstraße, 20 Uhr

KONZERTE.....

Mile Me Deaf, Exhaus, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Kleidertauschparty im Rahmen der Fair Fashion Days, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Nordallee, 17 Uhr

Nerds, Metropolis, Hindenburgstraße, 20 Uhr

Freitag, 12.5.

FÜHRUNGEN.....

„Marx, Brandt und Christo“, Tour durch die Sonderausstellung, Karl-Marx-Haus, 14 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Petterson und Findus“, Kinderstück, Tufa, Großer Saal, 10 Uhr (Schulauaufführung)

„Happy Hour“, Stück von Lothar Kittstein (Uraufführung), Theater, Studio, 19.30 Uhr

„Der Besuch der alten Dame“, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

KONZERTE.....

Weltmusik 3, mit dem „Greg Pattillo's Project-Trio“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Rockbuster 2017“, Finale im Förderwettbewerb, Tufa, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Volksfest, Messepark in den Moselauen, (bis 21. Mai), weitere Infos: www.volksfest-trier.de

Ü 80-Party: Wave/Ska/Post-Punk, Zapotex, Pferdemarkt, 22 Uhr

Black Bottles, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

Save the Wave, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2a, 23.55 Uhr

WOHIN IN TRIER? (10. bis 16. Mai 2017)

Samstag, 13.5.

FÜHRUNGEN.....

„Mamma Mia“, Führung für Mütter und Töchter mit Workshop („Lampions aus Origamipapier“), Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Tanz 4“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr,

„Der Besuch der alten Dame“, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

„Musical Magics“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Benefizkonzert des Rotary Clubs Trier-Porta, Brunnenhof, 18 Uhr, Infos: www.rc-trier-porta.de

„Musik hilft“, MS-Benefizkonzert, Tufa, Großer Saal, 19.30 Uhr

„Sing a Song“, Finale im Liedermacherwettbewerb der Dieter-Lintz-Stiftung, Front of House, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

PARTIES / DANCE FLOOR....

Gentlemans Club, Metropolis, Hindenburgstraße, 23 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Tag der Städtebauförderung in den Stadtteilen Trier-West, -Ehrang und -Nord, 10 Uhr

Sonntag, 14.5.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die Wunderäpfel“, musikalisches Märchen, Tufa, Großer Saal, 17 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

FÜHRUNGEN.....

„Shibori. Mode aus japanischen Stoffen“, Führung durch die Sonderausstellung mit Dorothee Henschel, Stadtmuseum, 11.30 Uhr weitere Informationen: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

„Pettersen und Findus“, Kinderstück nach dem Buch von Sven Nordqvist, Tufa, 11 Uhr (Zusatzvorstellung)

„Tanz 4“, Theater, Großes Haus, 18 Uhr, weitere Informationen: www.theater-trier.de

„Der Besuch der alten Dame“, Stück von Friedrich Dürrenmatt, mit dem Neuen Theater Trier, Tufa, Kleiner Saal, 19.30 Uhr

„Das Schmackeduzchen“, Stück über Claire Waldoff, Kasino am Kornmarkt, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Kirchenmusik aus der Zeit Martin Luthers im Rahmen des Programms Luther 2017 – 500 Jahre Reformation, Caspar-Olevian-Saal, 17 Uhr

Montag, 15.5.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Das Bauchtaortenaneurysma – die unerkannte Gefahr“, Klinikum Mutterhaus Mitte, 18 Uhr

„Das Phänomen Honigbiene: faszinierend und bedroht: Von Honig und Licht – Zur besonderen Beziehung von Menschen und Bienen“, Universität, Campus II, Hörsaal 13, 17 Uhr

Diskussionsrunde „Flexibilisierung der Kinderbetreuungsangebote in Trier“, IHK-Tagungszentrum, Herzogenbuscher Straße, 14 Uhr

„Alternativen zur Bundeswehr – Zivile Konfliktbearbeitung statt Kriegseinsätze“, Friedens- und Umweltzentrum, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

„Blutspender helfen Leukämie-Patienten“, Blutspende und Typisierungaktion, Rettungswache, Franziskusstraße 33, 16.30 Uhr

Dienstag, 16.5.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – kostbare Handschriften und Drucke“, Schatzkammer, der Stadtbibliothek, Weberbach, 15 Uhr

„Porta im Bild“, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

„Re- und Upcycling von Textilien im Laufe der Jahrhunderte“, Führung bei den Fair Fashion Days, Stadtmuseum, 19 Uhr,

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Ausbildung in Luxemburg“, BiZ der Agentur für Arbeit, 10 Uhr

„Hebräische Einbandfragmente in der Stadtbibliothek Trier“, Stadtbibliothek Weberbach, 18 Uhr

„Bundeswehr im Auslandseinsatz: Rahmen und Grenzen der Mitwirkung im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren“, Uni, Campus I, Raum C 9, 18 Uhr

„Buddhismus am Beispiel des Diamantwegs kennenlernen“, Uni, Campus I, Raum B 14, 18 Up

„Was macht eigentlich die EZB? Maßnahmen der EZB im Rahmen der europäischen Geldpolitik“, Vortrag mit Lisa Ferrara, Palais Walderdorff, Raum 5, 18.30 Uhr

„Der Zweifel – kein Feind des Glaubens“, Kloster Bethanien Domänenstraße 98, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Internationale Orgeltage: Offrande au Saint Sacrement“ von Olivier Messiaen, Dom, 20 Uhr

„Lebe ich, wie ich will? Wohne ich, wo ich will? Oder bestimmen das andere“, Inklusionsgespräch, Schammatdorf, 18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 4. Mai 2017



Das Musiktheaterprojekt „Ring – Babybabyballaballa“ mit einer modernen Interpretation von Richard Wagners „Ring“ steht am Mittwoch, 10. Mai, 19.30 Uhr, zum letzten Mal auf dem Spielplan im Theater. Karten an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de. Foto: ArtEO